

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2024

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>	Seite
Bilanz zum 31. Dezember 2024	1/1	3
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/2	4
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/3	5
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/4	6
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/5	7

<u>Anhang</u>	<u>Anlage</u>	Seite
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2024	1/6	9 – 24
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2024	1/6	25 – 31
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2024	1/6	32 – 33
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2024	1/6	34 – 36
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2024	1/6	37 – 38
▪ Personalübersicht	1/6	39
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	1/6	40 – 41
▪ Anlagenspiegel	1/6a	42
▪ Beteiligungen	1/6b	43
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/6c	44 – 45
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	1/6d	46
▪ Kosten- und Finanzierungsübersicht 2024 (Bauhaushalt)	1/6e	47

	<u>Anlage</u>	Seite
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2024	1/7	48 – 62

Bilanz 2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023	Passiva		31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.647,80	47.851,80	I. Nettoposition		9.500.000,00	9.500.000,00
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			2.127.898,00	145.963,00
		44.647,80	47.851,80	II. Ausgleichsrücklage		2.508.224,33	105.510,00
II. Sachanlagen	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.417.788,00	11.682.161,00	IV. Ergebnis		9.673.946,59	7.378.664,65
	2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00			23.810.068,92	17.130.137,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.458.488,00	1.295.791,00	1.295.791,00				
	21.417.677,03	6.824.407,17	6.824.407,17				
		34.293.953,03	19.802.359,17				
III. Finanzanlagen	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	B. Rückstellungen			
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.213.874,00	14.213.270,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	173.497,76	122.047,76	122.047,76			3.417.621,00	4.089.644,17
	17.732.203,53	17.732.203,53	17.732.203,53			15.631.495,00	18.302.914,17
		17.905.702,29	17.854.252,29				
		52.244.303,12	37.704.463,26				
B. Umlaufvermögen		42.575,04	49.867,22	C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		18.870.000,00	6.500.000,00
						848.175,42	631.421,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.690.836,90	1.248.544,77	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		224.811,52	101.081,78
	2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			19.942.986,94	7.232.503,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.260,73	46.995,53	46.995,53				
	1.748.087,63	1.295.540,30	1.295.540,30				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.746.916,45	2.213.901,91	2.213.901,91				
	5.538.589,12	3.559.309,43	3.559.309,43				
		1.601.658,62	1.401.782,73	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
		59.384.550,86	42.665.555,42			59.384.550,86	42.665.555,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten							

Ludwigshafen, 13. Mai 2025

Jürgen Vogel
Hauptgeschäftsführer

Albrecht Hornbach
Präsident

Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2024

		IST 2024 Euro	IST 2023 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	25.558.131,13	20.747.485,94
2.	Erträge aus Gebühren	2.746.481,55	2.349.689,20
3.	Erträge aus Entgelten	2.652.546,10	2.571.048,67
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.915.949,74	2.150.849,04
	- davon: Erträge aus Erstattungen	163.649,56	152.850,62
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	93.753,58	58.441,27
	- davon: Erträge aus Neben- u. sonst. Erlösen	1.658.546,60	1.939.557,15
	Betriebserträge	32.873.108,52	27.819.072,85
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	684.023,00	668.243,90
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.530.691,12	2.656.491,76
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	10.485.035,35	9.820.627,91
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.736.375,76	3.926.305,90
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	575.075,79	570.982,02
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.447.840,47	8.824.973,58
	Betriebsaufwand	25.459.041,49	26.467.625,07
	Betriebsergebnis	7.414.067,03	1.351.447,78
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	152,57	114,63
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	285.656,78	1.180.670,69
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257.989,43	138.643,00
	- davon: Erträge aus Abzinsung	134.141,00	138.643,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.245.866,69	370.097,34
	- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	300.227,00	308.039,00
	Finanzergebnis	- 702.067,91	949.330,98
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.711.999,12	2.300.778,76
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	32.067,85	31.581,37
20.	Jahresergebnis	6.679.931,27	2.269.197,39
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.378.664,65	1.425.123,47
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	3.121.055,58
	b) aus anderen Rücklagen	105.510,00	563.288,21
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	105.510,00	385.705,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	177.583,21
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	1.981.935,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	2.508.224,33	0,00
	- davon: Baufinanzierungsrücklage	2.508.224,33	0,00
24.	Ergebnis	9.673.946,59	7.378.664,65

Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2024

		IST 2024 Euro	IST 2023 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	6.679.931,27	2.269.197,39
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	575.075,79	- 412.999,29
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	- 2.871.295,06	- 2.123.517,48
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	79,00	7.066,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 446.265,15	326.538,35
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	340.483,34	58.974,85
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.278.009,19	125.259,82
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	100,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 15.042.603,62	- 5.033.001,28
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 20.941,03	- 20.163,36
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 51.450,00	0,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 15.114.994,65	- 5.053.064,64
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	12.370.000,00	9.500.000,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	- 3.000.000,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.370.000,00	6.500.000,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	1.533.014,54	1.572.195,18
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.213.901,91	641.706,73
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.746.916,45	2.213.901,91

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2024

	Plan 2024 Euro	IST 2024 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2023 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	20.480.000,00	25.558.131,13	5.078.131,13	20.747.485,94
2. Erträge aus Gebühren	2.599.000,00	2.746.481,55	147.481,55	2.349.689,20
3. Erträge aus Entgelten	2.548.000,00	2.652.546,10	104.546,10	2.571.048,67
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.197.000,00	1.915.949,74	718.949,74	2.150.849,04
- davon: Erträge aus Erstattungen	155.000,00	163.649,56	8.649,56	152.850,62
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	91.000,00	93.753,58	2.753,58	58.441,27
- davon: Erträge aus Neben- u. sonst. Erlösen	951.000,00	1.658.546,60	707.546,60	1.939.557,15
Betriebserträge	26.824.000,00	32.873.108,52	6.049.108,52	27.819.072,85
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	577.500,00	684.023,00	106.523,00	668.243,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.963.500,00	2.530.691,12	- 432.808,88	2.656.491,76
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	10.332.500,00	10.485.035,35	152.535,35	9.820.627,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2.905.000,00	2.736.375,76	- 168.624,24	3.926.305,90
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	606.500,00	575.075,79	- 31.424,21	570.982,02
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.582.000,00	8.447.840,47	- 2.134.159,53	8.824.973,58
Betriebsaufwand	27.967.000,00	25.459.041,49	- 2.507.958,51	26.467.625,07
Betriebsergebnis	- 1.143.000,00	7.414.067,03	8.557.067,03	1.351.447,78
11. Erträge aus Beteiligungen	200,00	152,57	- 47,43	114,63
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	250.000,00	285.656,78	35.656,78	1.180.670,69
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	257.989,43	257.989,43	138.643,00
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	134.141,00	134.141,00	138.643,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557.200,00	1.245.866,69	- 311.333,31	370.097,34
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	545.700,00	300.227,00	- 245.473,00	308.039,00
Finanzergebnis	- 1.307.000,00	-702.067,91	604.932,09	949.330,98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.450.000,00	6.711.999,12	9.161.999,12	2.300.778,76
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	32.000,00	32.067,85	67,85	31.581,37
20. Jahresergebnis	- 2.482.000,00	6.679.931,27	9.161.931,27	2.269.197,39
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	6.630.944,33	7.378.664,65	747.720,32	1.425.123,47
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	3.121.055,58
b) aus anderen Rücklagen	341.215,00	105.510,00	- 235.705,00	563.288,21
- davon: Zinsausgleichsrücklage	341.215,00	105.510,00	- 235.705,00	385.705,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	177.583,21
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	1.981.935,00	1.981.935,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	2.508.224,33	2.508.224,33	0,00	0,00
- davon: Baufinanzierungsrücklage	2.508.224,33	2.508.224,33	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	9.673.946,59	9.673.946,59	7.378.664,65

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2024

		Plan 2024 Euro	IST 2024 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2023 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-2.482.000,00	6.679.931,27	9.161.931,27	2.269.197,39
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	606.500,00	575.075,79	-31.424,21	-412.999,29
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	-1.259.000,00	-2.871.295,06	-1.612.295,06	-2.123.517,48
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	—	0,00	—	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—	79,00	—	7.066,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	-446.265,15	—	326.538,35
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	340.483,34	—	58.974,85
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	—	0,00	—	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.134.500,00	4.278.009,19	7.412.509,19	125.259,82
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	0,00	-15.000,00	100,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.613.500,00	-15.042.603,62	3.570.896,38	-5.033.001,28
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-30.000,00	-20.941,03	9.058,97	-20.163,36
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-51.450,00	-51.450,00	0,00	0,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.679.950,00	-15.114.994,65	1.564.955,35	-5.053.064,64
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	29.000.000,00	12.370.000,00	-16.630.000,00	9.500.000,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-8.000.000,00	0,00	8.000.000,00	-3.000.000,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.000.000,00	12.370.000,00	-8.630.000,00	6.500.000,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	1.185.550,00	1.533.014,54	347.464,54	1.572.195,18
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	2.213.901,91	—	641.706,73
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	3.746.916,45	—	2.213.901,91

Anhang

Jahresabschluss 2024

Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2024

1. Bewertungsmethoden

A K T I V S E I T E

A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

II. Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den

Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 56 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 23 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

III. Die Finanzanlagen

werden zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und zum niedrigeren beizulegenden Wert fortgeführt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist Bestandteil des Anhangs.

B Umlaufvermögen

I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2024 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Auf Grund von Geringfügigkeit wird auf die Abgrenzungen für ARAP und PRAP bis zu der Wertgrenze von € 410 zzgl. MwSt. verzichtet.

P A S S I V S E I T E

A Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK-spezifischen Risiken ermittelt. Zur Bestimmung der Dotierung der Ausgleichsrücklage hat die IHK in Umsetzung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit eine Risikoinventur durchgeführt und für identifizierte Risiken Schadensbänder sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Es wurden hierbei Risiken in den Risikofeldern Umlage und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Steuern, IT sowie Haftungs- und Rechtsfragen berücksichtigt.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgte mittels stochastisch-mathematischen Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung (Monte-Carlo-Modell) unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95%. Die anderen Rücklagen sind gemäß § 15a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

B Rückstellungen

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Aufgliederung und Begründung

AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen

31.12.2024	EUR	52.244.303,12
31.12.2023	EUR	37.704.463,26

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2024	47.851,80
Zugänge	20.941,03
Abgänge (Restbuchwert)	1,00
Abschreibung	24.144,03
Stand 31.12.2024	<u>44.647,80</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um Investitionen in Software für eine erforderliche Erweiterung der Zeiterfassung und Zutrittskontrolle sowie einer Ressourcen-Verwaltungssoftware.

II. Sachanlagen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.417.788,00	11.682.161,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.458.488,00	1.295.791,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.417.677,03	6.824.407,17
	<u>34.293.953,03</u>	<u>19.802.359,17</u>

Die Veränderung der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten resultiert aus der planmäßigen Abschreibung des Geschäftsjahres in Höhe von 264 T€. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen ausschließlich den geplanten Neubau am Ludwigsplatz.

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2024		11.682.161,00
Abschreibung		-264.373,00
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	2,00	
Gebäude LU, Bahnhofstr. 101	1.346.800,00	
Gebäude LD, Im Grein 5	4.138.727,00	
Gebäude PS, Adam-Müller-Str. 6	1.821.680,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	118.579,00	
Stand 31.12.2024	<u>11.417.788,00</u>	<u>11.417.788,00</u>

	EUR	EUR
<u>zu 3.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2024		1.295.791,00
Zugänge		449.333,76
Abgänge		39.845,04
Abschreibung		286.558,76
Abgänge (AfA)		39.767,04
Stand 31.12.2024		<u>1.458.488,00</u>

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		225.448,80
DV-Anlagen		188.201,34
sonst. Geschäftsausstattung, Geräte und Maschinen, Büromöbel		20.699,36
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		14.984,26
- davon: DV-Geräte	6.501,34	
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung, Maschinen und Geräte)	5.627,26	
- davon: sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter	2.855,66	
		<u>449.333,76</u>

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		8.553,37
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		0,00
sonst. Geschäftsausstattung, Geräte und Maschinen, Büromöbel		8.670,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		22.621,67
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung, Maschinen und Geräte	12.743,25	
- davon: sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter	5.512,90	
- davon: DV-Geräte	4.365,52	
		39.845,04

Die Zugänge Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung in Höhe von 225 T€ setzen sich zusammen aus Werkstatteinrichtung (Labormöbel Pneumatik/E-Pneumatik/SPS 151 T€ und Ausstattung Elektrowerkstatt 25 T€ sowie eine Standbohrmaschine 28 T€) und Präsentationstechnik in Höhe von 20 T€ (Videokonferenzkameras und Smart Boards).

Der Zugang der DV-Anlagen in Höhe von 188 T€ resultiert insbesondere aus dem Zugang von Servern und Switchen, die erforderlich sind, um den Anforderungen der aktuellen Gegebenheiten zu entsprechen.

<u>III. Finanzanlagen</u>	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	173.497,76	122.047,76
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.732.203,53	17.732.203,53
5. Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	<u>17.905.702,29</u>	<u>17.854.252,29</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	83.424,23	31.974,23
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH ¹	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH ²	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH ³	22.000,00	22.000,00
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	1.500,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	0,00	0,00
	<u>173.497,76</u>	<u>122.047,76</u>

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	31.12.2024	31.12.2023
299.022 (Vj. 299.022) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	17.732.203,53	17.732.203,53

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung für Pensionen in Höhe von derzeit 12.214 T€ gehalten. Die zugehörige Zinsausgleichsrücklage wurde gemäß vorliegenden Gutachten aufgelöst, da sich aufgrund der Zinsentwicklung ein negativer Unterschiedsbetrag ergeben hat. Das Fondsvolumen deckt die Pensionsverpflichtung sowie den erforderlichen Zinsaufwand. Die Anteile des Fonds werden in unveränderter Anzahl gehalten.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	0,00	0,00
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

¹ VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

² Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

³ Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

B. Umlaufvermögen

31.12.2024	EUR	5.538.589,12
31.12.2023	EUR	3.559.309,43

I. Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Druckereibedarf	1.806,87	1.441,30
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	1.333,33	1.244,39
3. Bewirtungsvorrat	2.872,01	4.980,85
4. Betriebsstoffe	36.562,83	42.200,68
	<u>42.575,04</u>	<u>49.867,22</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.690.836,90	1.248.544,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.260,73	46.995,53
	<u>1.749.097,63</u>	<u>1.295.540,30</u>

Zu 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	588.130,99	573.519,64
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	942.966,38	659.358,46
Guthaben, Überzahlungen	145.782,82	70.333,05
./. pauschalierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-397.539,81	-454.282,17
	<u>1.279.340,38</u>	<u>848.928,98</u>

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätzen wurden, getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT), Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

HR	OP	Wertberichtigung		KGT	OP	Wertberichtigung	
Jahr	(in T€)	%	T€	Jahr	(in T€)	%	T€
bis 2021	43	100	-43	bis 2021	64	100	-64
2022	33	100	-33	2022	36	100	-36
2023	77	70	-54	2023	94	90	-84
2024	425	0	0	2024	835	10	-83
	678		-129		1.029		-268

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2023	149	306
Stand 31.12.2024	-129	-268
Veränderung	19	37

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von 56 T€ werden als Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden im Jahr 2024 durch Niederschlagungen und Erlasse Forderungen von insgesamt 427 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	455.839,16	433.451,73
Guthaben	4.010,29	2.219,44
./. Einzelwertberichtigung (EWB)	-39.521,03	-27.243,69
./. Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	-8.831,90	-9.031,69
	411.496,52	399.395,79

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

zu 3.: Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	1.164,29	3.093,88
Versorgungsausgleichsprüche	0,00	5.912,15
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	57.096,44	37.989,50
	<u>58.260,73</u>	<u>46.995,53</u>

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	7.041,88	11.720,29
2. Guthaben bei Kreditinstituten	3.739.874,57	2.202.181,62
	<u>3.746.916,45</u>	<u>2.213.901,91</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2024	EUR	1.601.658,62
	31.12.2023	EUR	1.401.782,73
	31.12.2024		31.12.2023
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	70.958,77		69.448,27
2. vorausgezahlte Rechnungen	87.297,19		58.114,72
3. vorausgezahlte Gehälter	594.644,33		594.008,66
4. geleistete Auszahlungen für Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, die erst in Folgejahren zum Tra- gen kommen	848.758,33		680.211,08
	1.601.658,62		1.401.782,73

Der Anstieg bei den Rechnungsabgrenzungsposten ist insbesondere mit weiteren Entwicklungsleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin im Geschäftsjahr 2024 begründet. Seit 2022 ist für diese, aufgrund des angepassten Rahmenvertrages, ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 Abs. 1 HGB zu bilden. Die Neuleistungen werden bis zum Zeitpunkt der Bereitstellung abgegrenzt und ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung über den Zeitraum der vertraglich fixierten Mindest(bezugs)dauer aufgelöst.

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital

31.12.2024 EUR 23.810.068,92
31.12.2023 EUR 17.130.137,65

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00	9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	2.127.898,00	145.963,00
III. Andere Rücklagen	2.508.224,33	105.510,00
IV. Ergebnis	9.673.946,59	7.378.664,65
	23.810.068,92	17.130.137,65

zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2024 eine Höhe von 7,2 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	145.963,00	0,00	0,00	1.981.935,00	2.127.898,00

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2024 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzniveau zu 2,13 Mio. Euro.

Aufgrund der im Jahr 2023 erfolgten Teilauflösung (im Rahmen der am 27.11.2023 von der Vollversammlung beschlossenen Umstellung von einem 99%-Konfidenzniveau auf ein 95%-Konfidenzniveau bei der Ermittlung der Schadenssumme) erfolgt im Berichtsjahr die entsprechende Zuführung.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Der Baufinanzierungsrücklage wurden (gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023) 2.508.224,33 € zugeführt. Die Baufinanzierungsrücklage dient der Teilfinanzierung des Neubaus der IHK Pfalz am Ludwigsplatz 2-4 in Ludwigshafen und wird gemäß Zahlungsplan voraussichtlich bis zum Jahr 2026 in Anspruch genommen.

Die Zinsausgleichsrücklage wurde, entsprechend den vorliegenden Gutachten für die Pensionsrückstellungen, um den Differenzbetrag von 105 T€ reduziert und somit vollständig aufgelöst.

zu III.: Andere Rücklagen

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Baufinanzierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	2.508.224,33	2.508.224,33
Zinsausgleichsrücklage	105.510,00	-105.510,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	105.510,00	-105.510,00	0,00	2.508.224,33	2.508.224,33

zu IV.: Ergebnis

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Jahresergebnis	6.679.931,27	2.269.197,39
Ergebnisvortrag	7.378.664,65	1.425.123,47
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	3.121.055,58
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	1.981.935,00	0,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	105.510,00	563.288,21
Einstellung in andere Rücklagen	2.508.224,33	0,00
	<u>9.673.946,59</u>	<u>7.378.664,65</u>

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das Ergebnis in Höhe von 9.673.946,59 € in das Geschäftsjahr 2025 vorzutragen.

B. Rückstellungen

31.12.2024 EUR 15.631.495,00
31.12.2023 EUR 18.302.914,17

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	12.213.874,00	14.213.270,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.417.621,00	4.089.644,17
	<u>15.631.495,00</u>	<u>18.302.914,17</u>

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Abzinsung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	13.715.991,00	1.179.936,70	1.190.396,00	241.996,00	85.699,00	243.145,70	11.745.101,00
Stellenumlage DIHK	497.279,00	28.814,00	0,00	8.788,00	3.648,00	-4.832,00	468.773,00
Gesamtsumme	14.213.270,00	1.208.750,70	1.190.396,00	250.784,00	89.347,00	238.313,70	12.213.874,00

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus § 56 (i.V. § 61) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,90 % p.a. (i.V. 1,82 % p.a.). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB, der als Differenz aus der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt und der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnitt entsteht, beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf -66.269,00. Dementsprechend wurde die Zinsausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag aufgelöst. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Abzinsung	Zuführung	Stand 31.12.2024
Rückstellung für Altersteilzeit	445.008,00	128.640,83	0,00	2.880,00	0,00	162.462,83	481.710,00
Arbeitnehmer-Jubiläen	364.017,00	8.900,46	6.112,00	6.292,00	8.400,00	43.790,46	390.687,00
Überstunden-rückstellung	99.000,00	99.000,00	0,00	0,00	0,00	105.000,00	105.000,00
Urlaubs-rückstellung	186.000,00	186.000,00	0,00	0,00	0,00	216.000,00	216.000,00
Übergangsgeld	333.138,00	48.569,06	0,00	5.399,00	3.977,00	51.063,06	337.054,00
Beihilfe	2.145.552,00	318.266,21	287.970,79	34.872,00	32.417,00	0,00	1.541.770,00
Jahresabschl.-Kosten	102.800,00	102.800,00	0,00	0,00	0,00	101.000,00	101.000,00
Archivierung	97.000,00	0,00	19.000,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00
Ausstehende Rechnungen	317.129,17	317.129,17	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00
Gesamtsumme	4.089.644,17	1.209.305,73	313.082,79	49.443,00	44.794,00	845.716,35	3.417.621,00

Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag bestehende Altersteilzeitverpflichtungen im Sinne des Altersteilzeitgesetzes. Die Altersteilzeit wird im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von bis zu 4 Jahren durchgeführt. Abweichende Individualvereinbarungen bleiben möglich.

Die Bewertung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3. Bei der Bewertung ist eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen. Nach dem HGB ist hierfür bei Altersteilzeitverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der volle Barwert der Verpflichtung angesetzt. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Es wurde ein Rechnungszinssatz von 1,50 % (Vj. 0,99 %) verwendet sowie ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. angenommen.

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausgezahlt.

Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,96 % (i.V. 1,75 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung jährlicher Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie eines Anwartschaftstrends von 2,50 % p.a. ermittelt.

Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,96 % (i.V. 1,74 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,50 % ermittelt.

Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,96 % (i.V. 1,75 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %.

Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozenten honorare sowie Prüfungsmit-
tel, Werbematerial und bereits abgeschlossene Instandhaltungsmaßnahmen.

C. Verbindlichkeiten	31.12.2024	EUR	19.942.986,94
	31.12.2023	EUR	7.232.503,60
	31.12.2024		31.12.2023
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.870.000,00		6.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	848.175,42		631.421,82
3. Sonstige Verbindlichkeiten	224.811,52		101.081,78
	<u>19.942.986,94</u>		<u>7.232.503,60</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2024	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.870.000,00	0,00	0,00	18.870.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	848.175,42	848.175,42	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	224.811,52	224.811,52	0,00	0,00
	<u>19.942.986,94</u>	<u>1.072.986,94</u>	<u>0,00</u>	<u>18.870.000,00</u>

zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen</u>	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
	<u>848.175,42</u>	<u>631.421,82</u>

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

zu 3.: <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	150.267,64	76.828,51
Begabtenförderung	49.167,86	17.833,32
Übrige	25.376,02	6.419,95
	<u>224.811,52</u>	<u>101.081,78</u>

IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

Betriebserträge

1. Erträge aus Beiträgen

	2024	2023
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	6.529.467,86	4.328.260,25
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	2.931.304,88	2.157.028,99
- Umlagen Vorjahre	3.598.162,98	2.171.231,26
Erträge aus Beiträgen	19.028.663,27	16.419.225,69
davon: - Grundbeiträge	10.418.775,00	9.252.430,00
- Umlagen	8.609.888,27	7.166.795,69
	<u>25.558.131,13</u>	<u>20.747.485,94</u>

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Veranlagung der Beiträge, entsprechend der für das Berichtsjahr beschlossenen Wirtschaftssatzung, zu 100 % vorgenommen. Soweit ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt war, wurde eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben (in den Vorjahren reduziert auf 90%).

Der Anstieg der Erträge aus Beiträgen im Vergleich zum Vorjahr, ist insbesondere auf den weggefallenen Korrekturfaktor sowie die stabilere wirtschaftliche Situation der Mitgliedsunternehmen zurückzuführen.

2. Erträge aus Gebühren

	2024	2023
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	918.825,50	847.385,50
Weiterbildungsprüfungen	731.152,00	550.583,00
Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	656.724,50	480.844,25
Sonstige Gebühren	439.779,55	470.876,45
	<u>2.746.481,55</u>	<u>2.349.689,20</u>

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben. Der Anstieg der Erträge aus Gebühren ist insbesondere auf die Anpassung des Gebühren im Berichtsjahr zurückzuführen.

3. Erträge aus Entgelten

	2024	2023
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	2.614.311,68	2.534.510,92
Verkaufserlöse	38.234,42	36.537,75
Sonstige Entgelte	0,00	0,00
	<u>2.652.546,10</u>	<u>2.571.048,67</u>

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2024	2023
	EUR	EUR
Mieterträge	18.321,72	30.434,12
Öffentliche Zuwendungen	93.753,58	58.441,27
Erstattungen	163.649,56	152.850,62
Sonstige Erlöse	78.251,15	345.464,50
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	56.942,15	144.219,53
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	1.552,79	0,00
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	0,00	99,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.503.478,79	1.419.340,00
	<u>1.915.949,74</u>	<u>2.150.849,04</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen, welche gemäß den vorliegenden Gutachten erfolgen. Der Rückgang der Sonstigen Erlöse ist auf einen Sondereffekt im Vorjahr, in Form einer Schadensersatzleistungen für den Brand im Dienstleistungszentrum 2021 in Pirmasens, zurückzuführen.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2024	2023
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	654.576,80	655.700,03
davon: - Prüfungsmittel	496.822,28	512.959,80
- Lehrgangsmittel	157.754,52	142.740,23
Bezogene Waren	29.446,20	12.543,87
	<u>684.023,00</u>	<u>668.243,90</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2024	2023
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.433.224,34	2.546.738,07
davon: - Honorare	1.193.948,96	1.201.639,24
- Prüfer-/Korrekturanschädigungen	1.097.325,56	1.100.908,08
- Sonstige Fremdleistungen	141.949,82	244.190,75
Bezogene Leistungen	97.466,78	109.753,69
	<u>2.530.691,12</u>	<u>2.656.491,76</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturanschädigungen gebucht.

8. Personalaufwand
a) Gehälter

	2024	2023
	EUR	EUR
Gehälter	10.437.657,88	9.754.960,39
Ausbildungsvergütung	47.377,47	65.667,52
	<u>10.485.035,35</u>	<u>9.820.627,91</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2024	2023
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.899.679,69	1.837.254,12
Beihilfen	10.169,33	432.961,89
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	668.177,63	1.495.461,09
Berufsgenossenschaft	158.349,11	160.628,80
	<u>2.736.375,76</u>	<u>3.926.305,90</u>

Im Berichtsjahr sind die Aufwendungen für Beihilfen und Renten- sowie Hinterbliebenenversorgung aufgrund der Sterbefälle rückläufig. Infolgedessen wurde zu beiden Rückstellungen (Beihilfe und Pensionen) im Vergleich zum Vorjahr weniger zugeführt.

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2024	2023
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.144,03	26.247,56
Gebäude	264.373,00	264.373,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.076,50	190.022,54
Geringwertige Wirtschaftsgüter	72.482,26	90.338,92
	<u>575.075,79</u>	<u>570.982,02</u>

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	255.665,65	276.438,81
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	3.719.815,67	3.972.695,30
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.591.690,83	1.503.059,54
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	993.942,66	1.043.568,10
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.404.830,24	1.304.536,30
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	481.895,42	724.675,53
	<u>8.447.840,47</u>	<u>8.824.973,58</u>

zu a) Sonstige Personalkosten

	2024	2023
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	31.122,68	77.468,94
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	41.773,89	37.226,01
Fort- und Weiterbildung Personal	84.752,50	82.570,93
Sonstige Personalaufwendungen	98.016,58	79.172,93
	<u>255.665,65</u>	<u>276.438,81</u>

zu b) Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter

	2024	2023
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	1.683.611,54	1.857.743,51
Gebühren, Fremdleistungen	1.528.331,74	1.527.913,73
Rechts- und Beratungskosten	502.841,63	579.985,11
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	5.030,76	7.052,95
	<u>3.719.815,67</u>	<u>3.972.695,30</u>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Prüfungsräume in Höhe von 287 T€ sowie Büroräume: Für die Interimsimmobilie inkl. externer Lagerflächen in Höhe von 688 T€, für das DLZ Kaiserslautern von 149 T€, und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 69 T€ sowie für Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 95 T€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger externe Prüfungs- und Diensträume benötigt wurden.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 243 T€, Serviceleistungen mit 446 T€ sowie IT-Dienstleistungen 520 T€.

zu c) Kommunikation und laufender Betrieb

	2024	2023
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	882.991,85	867.943,23
davon: Geschäftsbedarf	103.211,73	124.729,30
Porto, Telefon, Netze	779.780,12	743.213,93
Reisekosten, Veranstaltungen	440.691,69	368.684,80
davon: Reisekosten	152.078,76	109.541,31
Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung	288.612,93	259.143,49
Präsidentenfonds	0,00	0,00
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	248.631,23	251.230,65
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	19.376,06	15.200,86
	<u>1.591.690,83</u>	<u>1.503.059,54</u>

zu d) Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

Zusammensetzung:

	2024	2023
	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	334.954,22	341.528,77
Instandhaltungsaufwand	178.076,14	299.311,93
davon: - Gebäude	141.418,50	238.210,90
- Sonstige	36.657,64	61.101,03
Wartungsverträge	480.912,30	402.727,40
	<u>993.942,66</u>	<u>1.043.568,10</u>

Die Instandhaltung betrifft eine Vielzahl von kleineren, nicht vermeidbaren, Instandhaltungsmaßnahmen sowie notwendigen Brandschutzsanierungen, an allen Standorten. Auf das Dienstleistungszentrum Landau entfallen 53 T€, auf das Dienstleistungszentrum Pirmasens 54 T€ und auf das Zentrum für Weiterbildung in Ludwigshafen 31 T€.

zu e) Versicherungen, Mitgliedschaften

	2024	2023
	EUR	EUR
Versicherungen	99.283,44	113.449,48
Beiträge für Mitgliedschaften	107.630,12	92.052,85
Zuwendungen	235.297,50	236.071,00
DIHK-Beitrag, -Projekte	962.619,18	862.962,97
	<u>1.404.830,24</u>	<u>1.304.536,30</u>

Der Anstieg bei der Position DIHK Beitrag, -Projekte ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der Rahmenverträge mit der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, immer mehr IT-Services und Produkte, auch im Rahmen des OZG, in den Live-Betrieb gehen, weshalb u.a. die zugehörigen Entwicklungskosten ergebniswirksam werden.

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, in Höhe von 135 T€ sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern, in Höhe von 100 T€.

zu f) <u>andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2024	2023
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	22.396,01	36.869,74
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	459.499,41	687.805,79
periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00
	<u>481.895,42</u>	<u>724.675,53</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Niederschlagung von Forderungen aus Beiträgen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250 € (netto).

Finanzergebnis	2024	2023
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	152,57	114,63
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	285.656,78	1.180.670,69
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257.989,43	138.643,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.245.866,69</u>	<u>370.097,34</u>
	<u>-702.067,91</u>	<u>949.330,98</u>

zu 12.: Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf einen Sondereffekt im Jahr 2023 zurückzuführen. Zusätzlich zu den üblichen Erträgen aus der Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds ergab sich eine ergebniswirksame Wertaufholung des Allianz-Fonds.

Zu 13.: Im Jahr 2024 ergaben sich aufgrund der vorliegenden Gutachten zum Teil Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bzw. der Zinszuführung in Folge der Änderung des Rechnungszinses. Zudem wurden Zinserträge auf Festgelder und Bankguthaben realisiert.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Darlehenszinsen für den Baukredit in Höhe von 946 T€ sowie die Abzinsung von Rückstellungen, gemäß der vorliegenden Gutachten, in Höhe von 300 T€.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	2024	2023
	EUR	EUR
	32.067,85	31.581,37
	<u>32.067,85</u>	<u>31.581,37</u>

20. Jahresergebnis

2024	2023
EUR	EUR
6.679.931,27	2.269.197,39
6.679.931,28	2.269.197,39

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Ergebnisvortrag

2024	2023
EUR	EUR
7.378.664,65	1.425.123,47
7.378.664,65	1.425.123,47

22. Entnahmen aus Rücklagen

- a) aus der Ausgleichsrücklage
b) aus anderen Rücklagen

2024	2023
EUR	EUR
0,00	3.121.055,58
105.510,00	563.288,21
105.510,00	3.684.343,79

zu 22.: Aus der Zinsausgleichsrücklage wurden, entsprechend dem vorliegenden Gutachten für die Pensionsrückstellungen, 105 T€ entnommen. Die Zinsausgleichsrücklage ist somit vollständig aufgelöst.

23. Einstellung in die Rücklagen

- a) in die Ausgleichsrücklage
b) in andere Rücklagen

2024	2023
EUR	EUR
1.981.935,00	0,00
2.508.224,33	0,00
4.490.159,33	0,00

zu 23.: Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023 wurden der Baufinanzierungsrücklagen 2.508 T€ und der Ausgleichsrücklage 1.982 T€ zugeführt.

24. ERGEBNIS

2024	2023
EUR	EUR
9.673.946,59	7.378.664,65
9.673.946,59	7.378.664,65

V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	6.679.931,27	2.269.197,39
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	575.075,79	-412.999,29
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	-2.871.295,06	-2.123.517,48
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögens- gegenständen des Anlagevermögens	79,00	7.066,00
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	-446.265,15	326.538,35
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	340.483,34	58.974,85
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.278.009,19	125.259,82

Zu 2.:

Die Veränderung der Abschreibungen ist in einem Sondereffekt im Jahr 2023, der stichtagsbezogenen Buchwertkorrektur des Finanzanlagevermögens (Wertaufholung), in Höhe von 984 T€, begründet.

Zu 6.:

Die Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva im Vergleich zum Vorjahr, ist in einer Erhöhung der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen begründet.

	2024	2023
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	100,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.042.603,62	-5.033.001,28
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.941,03	-20.163,36
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-54.450,00	0,00
16. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.114.994,65	-5.053.064,64

zu 11.:

	2024
	EUR
- Zugang Anlage im Bau	14.593.269,86
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	449.333,76
	15.042.603,62

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen ausschließlich den geplanten Neubau am Ludwigsplatz. Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultiert

überwiegend aus der Anschaffung von Werkzeugen und Maschinen mit 204 T€ und IT-Infrastruktur mit 184 T€.

zu 15.:

	2024
	EUR
- Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener Unternehmen	51.450,00
- Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00
	<u>51.450,00</u>

Erhöhung der Stammeinlage der IHK DIGITAL GmbH, Berlin gemäß Ziff. I des Finanzierungskonzepts vom 27.06.2023 um 51.450,00 €. Kein Kauf neuer Anteile, sondern Erhöhung der Kapitalrücklage.

Zu 16.:

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von -15.115 T€** ist geprägt von den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (insbesondere die Anlage im Bau mit 14.593 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 449 T€).

	2024	2023
	EUR	EUR
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	12.370.000,00	9.500.000,00
18. Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	3.000.000,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>12.370.000,00</u>	<u>6.500.000,00</u>

zu 17.:

	2024
	EUR
- Investitionskredit (Anlage im Bau)	12.370.000,00
- Kassenkredit	0,00
	<u>12.370.000,00</u>

Zu 19.:

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 12.370 T€** resultiert aus dem Abruf der des Investitionskredites zur Finanzierung des Neubaus am Ludwigsplatz.

	2024	2023
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	1.533.014,54	1.572.195,18
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.213.901,91	641.706,73
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>3.746.916,45</u>	<u>2.213.901,91</u>

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2024**
Pos. 1. – Erträge aus Beiträgen

		TEUR
Trotz der durch die diversen Krisen weiterhin schwächeren Konjunktur sind die Erträge aus Beiträgen bisher nicht eingebrochen. Im Berichtsjahr fielen die Erträgen aus Grundbeiträgen (+819 TEuro) und der Umlage (+1.110 TEuro) sowie die Grundbeiträge aus Vorjahren (+1.251 TEuro) und die Umlage aus Vorjahren (+1.898 TEuro) stärker aus als geplant. Daraus folgt, dass der Planwert für die Erträge aus Beiträgen um 24,8% übertroffen wurde.	Plan	20.480
	IST	25.558
	Abweichung	+ 5.078

Pos. 2 – Erträge aus Gebühren

		TEUR
Die Abweichung zum Planwert für die Erträge aus Gebühren beträgt +5,7%. Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mehreinnahmen bei den Weiterbildungsprüfungen (+179 TEuro) und Sachkundeprüfungen (+197 TEuro) übertroffen. Demgegenüber stehen Mindereinnahmen bei den Beglaubigungen und Bescheinigungen (-237 TEuro).	Plan	2.599
	IST	2.746
	Abweichung	+ 147

Pos. 3 – Erträge aus Entgelten

		TEUR
Die Abweichung vom Planwert beträgt +4,1%. Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mehreinnahmen bei den Entgelten aus Lehrgängen und Seminaren (98 TEuro) übertroffen. Die Abweichung beträgt bei den Seminaren -93 TEuro, bei den Lehrgängen Weiterbildung +141 TEuro und bei den Lehrgängen Ausbildung +47 TEuro.	Plan	2.548
	IST	2.653
	Abweichung	+ 105

Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge

		TEUR
Die Abweichung vom Planwert resultiert insbesondere aus höheren Auflösungen von Rückstellungen (+803 TEuro) und geringeren Einzelwertberichtigungen (-43 TEuro).	Plan	1.197
	IST	1.916
	Abweichung	+ 719

Pos. 7 Materialaufwand
Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren

Die Überschreitung des Planwertes resultiert insbesondere aus erhöhtem Aufwand für Lehrgangsmaterialien in der Weiterbildung (+58 TEuro).

	TEUR
Plan	578
IST	684
Abweichung	+ 106

Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Planunterschreitung in Höhe von 14,6% ist auf einen geringeren Aufwand bei den Honoraren (136 TEuro), Prüferentschädigungen (-160 TEuro) und Fremdleistungen für Prüfungen (-137 TEuro) zurückzuführen.

	TEUR
Plan	2.964
IST	2.531
Abweichung	- 433

Pos. 8 – Personalaufwand
Pos. 8a – Gehälter

Der Planansatz für die Gehälter konnte nahezu eingehalten werden.

	TEUR
Plan	10.333
IST	10.485
Abweichung	+ 152

Pos. 8b – Soziale Abgaben

Die Planunterschreitung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 5,8% ist mit dem um 110 TEuro unter dem Planwert liegenden Aufwand für die Beihilfen (gemäß Gutachten) sowie einer um 70 TEuro unter Plan liegenden Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (gemäß dem vorliegenden Gutachten) begründet.

	TEUR
Plan	2.905
IST	2.736
Abweichung	- 169

Pos. 9 - Abschreibungen

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	607
IST	575
Abweichung	- 32

Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planunterschreitung in Höhe von -2.134 TEuro verteilt sich nahezu über alle Positionen. Der Aufwand für Instandhaltung liegt 871 TEuro unter Plan (insbesondere durch die nicht erfolgte Dachsanierung am Standort Pirmasens), die Mieten 223 TEuro (Prüfungsräume 115 TEuro und Diensträume 79 TEuro), die Fremdleistungen 213 TEuro und die Aufwendungen DIHK 232 TEuro. In Summe entspricht die Planabweichung einer Einsparung von 20,2%.

	TEUR
Plan	10.582
IST	8.448
Abweichung	- 2.134

Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen 152,57 €.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	0

Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Ausschüttung des Allianz-Fonds lag mit 36 TEuro über dem Planansatz.

	TEUR
Plan	250
IST	286
Abweichung	+ 36

Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge

Aufgrund der gestiegenen Zinsen kommt es zu nicht geplanten Zinserträgen aus der Abzinsung von Rückstellungen sowie Zinserträgen auf Festgelder und Bankkonten.

	TEUR
Plan	0
IST	258
Abweichung	258

Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf
Wertpapiere des Umlaufvermögens

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	0

Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen

Im Wesentlichen ist die Abweichung vom Planansatz (-20,0%) auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen, das, in Kombination mit den Änderungen im Mengengerüst, einen geringeren Zinsaufwand bzgl. dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (gemäß der vorliegenden Gutachten) verursacht.

	TEUR
Plan	1.557
IST	1.246
Abweichung	- 311

Pos. 19 – Sonstige Steuern

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	32
IST	32
Abweichung	0

Pos. 20 – Jahresergebnis

Die in Pos. 1 - 19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung im Jahresergebnis.

	TEUR
Plan	- 2.482
IST	6.680
Abweichung	+ 9.162

**Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2024**
Pos. 1 – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

		TEUR
Das positive Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt über dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).	Plan	-2.482
	IST	6.680
	Abweichung	9.162

Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

		TEUR
Aufgrund geringerer Abschreibungen im Bereich immaterielles Anlagevermögen sowie geringerer Poolabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter des Berichtsjahres wurde der Planwert unterschritten.	Plan	607
	IST	575
	Abweichung	-32

Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

		TEUR
Die Rückstellungen nahmen insbesondere bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen stärker ab, als erwartet. Dies ist begründet mit den gestiegenen Zinsen sowie der Veränderungen im Mengengerüst. Zudem wurden die Rechnungsabgrenzungsposten um die IHK DIGITAL GmbH, Berlin Neuleistungen in 2024 erhöht.	Plan	-1.259
	IST	-2.871
	Abweichung	-1.612

Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

		TEUR
Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.	Plan	—
	IST	0
	Abweichung	0

Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

		TEUR
Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.	Plan	—
	IST	-446
	Abweichung	-446

Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

		TEUR
Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.	Plan	—
	IST	340
	Abweichung	340

Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

		TEUR
Die Planabweichung in Höhe von 7.413 TEuro ist im Wesentlichen auf das positive Jahresergebnis sowie die Veränderung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung zurückzuführen.	Plan	-3.135
	IST	4.278
	Abweichung	7.413

Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

In 2024 gab es keine Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens. Der Planwert wird als konstante Pauschale für den ggf. erforderlichen Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens (insbesondere den Verkauf ausrangierter Werkzeuge aus den Werkstätten der IHK Pfalz) angesetzt.

	TEUR
Plan	15
IST	0
Abweichung	-15

Pos. 11– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Aufgrund der von der Vollversammlung beschlossenen Verschiebung des Startzeitpunktes des Neubauprojektes wurden die geplanten Investitionen für die Anlage im Bau nicht vollständig wie ursprünglich geplant realisiert. Hinzu kommen genutzte Einsparpotentiale und nicht realisierte Investitionen bei den Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	TEUR
Plan	-18.614
IST	-15.043
Abweichung	3.571

Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens

Ein Teil der geplanten Investitionen wurde über Miet- und Lizenzverträge abgebildet.

	TEUR
Plan	-30
IST	-21
Abweichung	9

Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen

Einstellung für den ggf. erforderlichen Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds als Anpassung an die Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen und das zur Deckung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Vermögen.

	TEUR
Plan	2.000
IST	0
Abweichung	-2.000

Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit

Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-16.680
IST	-15.115
Abweichung	1.565

Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen

Der Kredit für den geplanten Neubau wurde in Höhe von 12,37 Mio. (statt 19 Mio.) abgerufen. Die die Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 10 Mio. €, zur vorübergehenden Liquiditätssicherung, wurde nicht in Anspruch genommen.

	TEUR
Plan	29.000
IST	12.370
Abweichung	-16.630

Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten

Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits.

	TEUR
Plan	-8.000
IST	0
Abweichung	8.000

Pos. 19 – Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Abweichung durch die in Pos. 17 und 18 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	21.000
IST	12.370
Abweichung	-8.630

Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt

Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	1.186
IST	1.533
Abweichung	347

Personalübersicht

Personalstand	Ø 2024			Ø 2023		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte	13,00	13,00	1.640	14,00	13,65	1.622
Wissenschaftliche Mitarbeiter	43,75	41,29	2.942	39,50	37,39	2.525
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	129,00	108,10	5.049	127,00	111,22	5.025
Summe	185,75	162,39	9.631	180,50	162,26	9.173
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
Gesamtsumme	185,75	162,39	9.631	180,50	162,26	9.173
davon						
in Teilzeit	63,00	XXX	XXX	59,75	XXX	XXX
befristet	3,25	XXX	XXX	10,00	XXX	XXX
in ATZ aktiv	4,25	XXX	XXX	3,25	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	3,00	XXX	XXX	4,50	XXX	XXX
Trainees	1,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Praktikanten	0,50	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	8,75	XXX	XXX	7,00	XXX	XXX
ATZ inaktiv	4,50	XXX	XXX	4,50	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0,00	(XXX)	(XXX)	0,00	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	8,00	XXX	XXX	14,25	XXX	XXX

1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Thorsten Broich	Stellvertreter
	Marco Feig	Stellvertreter
	Eric Kunz	Stellvertreter
	Kai Landes	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Jürgen Vogel, Mannheim

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage <https://www.ihk.de/pfalz/servicemarken/ueber-uns/organisation/die-ihk-vollversammlung/vollversammlung20222028-3168062> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2024 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	834	885
- davon laufendes Jahr	105	62
- davon Vorjahre	729	823
Erstattungsverpflichtungen	1	2
- davon laufendes Jahr	0	0
- davon Vorjahre	1	2
Saldo	833	883

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen

abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 100 T€. Zudem bestehen bis 01.07.2026 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der GAG Ludwigshafen in Höhe von 51 T€ mtl. für die Miete der Übergangsimmobilie.

Ludwigshafen, 13. Mai 2025

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

Albrecht Hornbach
Präsident

Jürgen Vogel
Hauptgeschäftsführer

Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 2. Geleistete Anzahlungen	1.558.127,53	20.941,03	4.158,67	1.574.909,89	1.510.275,73	24.144,03	0,00	4.157,67	1.530.262,09	44.647,80	47.851,80
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.558.127,53	20.941,03	4.158,67	1.574.909,89	1.510.275,73	24.144,03	0,00	4.157,67	1.530.262,09	44.647,80	47.851,80
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau	19.683.637,22	0,00	0,00	19.683.637,22	8.001.476,22	264.373,00	0,00	0,00	8.265.849,22	11.417.788,00	11.682.161,00
	5.936.451,53	449.333,76	39.845,04	6.345.940,25	4.640.660,53	286.558,76	0,00	39.767,04	4.887.452,25	1.458.488,00	1.295.791,00
	6.824.407,17	14.593.269,86	0,00	21.417.677,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.417.677,03	6.824.407,17
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3. Beteiligungen 4. Wertpapiere des Anlagevermögens 5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	32.444.495,92	15.042.603,62	39.845,04	47.447.254,50	12.642.136,75	550.931,76	0,00	39.767,04	13.153.301,47	34.293.953,03	19.802.359,17
	34.002.623,45	15.063.544,65	44.003,71	49.022.164,39	14.152.412,48	575.075,79	0,00	43.924,71	14.683.563,56	34.338.600,83	19.850.210,97
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	122.047,76	51.450,00	0,00	173.497,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.497,76	122.047,76
	20.065.656,47	0,00	0,00	20.065.656,47	2.333.452,94	0,00	0,00	0,00	2.333.452,94	17.732.203,53	17.732.203,53
	73.568,46	0,00	0,00	73.568,46	73.567,46	0,00	0,00	0,00	73.567,46	1,00	1,00
	20.261.272,69	51.450,00	0,00	20.312.722,69	2.407.020,40	0,00	0,00	0,00	2.407.020,40	17.905.702,29	17.854.252,29
	54.263.896,14	15.114.994,65	44.003,71	69.334.887,08	16.559.432,88	575.075,79	0,00	43.924,71	17.090.583,96	52.244.303,12	37.704.463,26
Gesamtsumme											

Beteiligungen

	Bilanz- position	Stamm- kapital TEUR	Anteil der IHK		Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
			%	TEUR		
1. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	3.322	-77 ¹⁾
2. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.840	1,13	20,86	2.864	-138 ¹⁾
3. VcV Venture-Capital Vorder- pfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	6.231	-39 ¹⁾
4. IHK Gesellschaft für Informations- verarbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	6.912	1.395 ²⁾
5. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.360	-1.103 ²⁾
6. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.809	0,03	1	8.297	2.264 ²⁾
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,50	1,5	193	-56 ²⁾
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin	III.3.	100	1,47	1,47	1.662	-401 ²⁾

1) Jahresabschluss 2022

2) Jahresabschluss 2023

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2024 Mindestgliederung

		Plan 2024 Euro	Plan 2024 Euro	IST 2024 Euro	IST 2024 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen		20.480.000,00		25.558.131,13
	- Erträge Beiträge Vorjahre	3.380.000,00		6.529.467,86	
	davon: Grundbeiträge aus Vorjahren	1.680.000,00		2.931.304,88	
	Umlagen aus Vorjahren	1.700.000,00		3.598.162,98	
	- Erträge Beiträge lfd. Jahr	17.100.000,00		19.028.663,27	
	davon: Grundbeiträge laufendes Jahr	9.600.000,00		10.418.775,00	
	Umlagen laufendes Jahr	7.500.000,00		8.609.888,27	
2.	Erträge aus Gebühren		2.599.000,00		2.746.481,55
	davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	935.000,00		918.825,50	
	Erträge aus Gebühren Weiterbildung	552.000,00		731.152,00	
	Erträge aus Sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren	1.112.000,00		1.096.504,05	
3.	Erträge aus Entgelten		2.548.000,00		2.652.546,10
	davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte	31.500,00		38.234,42	
	Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.516.500,00		2.614.311,68	
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge		1.197.000,00		1.915.949,74
	davon: - davon: Erträge aus Erstattungen	155.000,00		163.649,56	
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	91.000,00		93.753,58	
	- davon: Erträge aus Neben- u. sonst. Erlösen	951.000,00		1.658.546,60	
	Betriebserträge		26.824.000,00		32.873.108,52
7.	Materialaufwand		3.541.000,00		3.214.714,12
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	577.500,00		684.023,00	
	davon: Prüfungsmittel	482.000,00		496.822,28	
	Lehrgangsmittel und bezogene Waren	95.500,00		187.200,72	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.963.500,00		2.530.691,12	
	davon: Honorare Dozenten	1.330.000,00		1.193.948,96	
	Prüferentschädigungen	1.257.000,00		1.097.325,56	
	Fremdleistungen	376.500,00		239.416,60	
8.	Personalaufwand		13.237.500,00		13.221.411,11
a)	Gehälter	10.332.500,00		10.485.035,35	
	davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	10.273.000,00		10.437.657,88	
	Ausbildungsvergütung	59.500,00		47.377,47	
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.905.000,00		2.736.375,76	
	davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung	1.925.000,00		1.899.679,69	
	Beihilfen und Unterstützung	120.000,00		10.169,33	
	Renten und Hinterbliebenenversorgung	300.000,00		238.345,92	
	Vorsorge soz. Abgaben	560.000,00		588.180,82	
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		606.500,00		575.075,79
	davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	559.500,00		478.449,50	
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.582.000,00		8.447.840,47
	davon: Sonstiger Personalaufwand	416.500,00		255.665,65	
	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	1.907.000,00		1.683.611,54	
	Aufwendungen für Fremdleistungen	1.741.500,00		1.528.331,74	
	Rechts- und Beratungskosten	495.000,00		507.872,39	
	Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV	1.071.000,00		882.991,85	
	Reisekosten, Veranstaltungen	526.500,00		440.691,69	
	Präsidentenfonds	20.000,00		0,00	
	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf	411.000,00		268.007,29	
	Aufwendungen DIHK	1.195.000,00		962.619,18	
	Zuwendungen	270.000,00		235.297,50	
	davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	135.000,00		135.000,00	
	davon: Zinkultsregion Westpfalz	100.000,00		100.000,00	
	Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen	217.500,00		206.913,56	
	Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA	1.864.500,00		993.942,66	
	sonst. betriebl. Aufwendungen	446.500,00		481.895,42	
	Betriebsaufwand		27.967.000,00		25.459.041,49
	Betriebsergebnis		- 1.143.000,00		7.414.067,03

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2024 Mindestgliederung

	<i>Plan 2024 Euro</i>	<i>Plan 2024 Euro</i>	<i>IST 2024 Euro</i>	<i>IST 2024 Euro</i>
11. Erträge aus Beteiligungen		200,00		152,57
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		250.000,00		285.656,78
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		257.989,43
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>		<i>134.141,00</i>	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.557.200,00		1.245.866,69
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>545.700,00</i>		<i>300.227,00</i>	
Finanzergebnis		- 1.307.000,00		- 702.067,91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.450.000,00		6.711.999,12
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		32.000,00		32.067,85
20. Jahresergebnis		- 2.482.000,00		6.679.931,27
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		6.630.944,33		7.378.664,65
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
b) aus anderen Rücklagen		341.215,00		105.510,00
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	<i>341.215,00</i>		<i>105.510,00</i>	
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		1.981.935,00		1.981.935,00
b) in andere Rücklagen		2.508.224,33		2.508.224,33
<i>davon: Baufinanzierungsrücklage</i>	<i>2.508.224,33</i>		<i>2.508.224,33</i>	
24. Ergebnis		0,00		9.673.946,59

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2024 Mindestgliederung

		Plan 2024 Euro	Plan 2024 Euro	IST 2024 Euro	IST 2024 Euro
	Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 2.482.000,00		6.679.931,27
	- Außerordentliche Erträge				
	+ Außerordentlicher Aufwand				
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 2.482.000,00		6.679.931,27
	Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		606.500,00		575.075,79
2.	+ Abschreibungen	606.500,00		575.075,79	
	- Zuschreibungen	0,00		0,00	
3.	Veränderungen der Rückstellungen / RAP		- 1.259.000,00		- 2.871.295,06
	+ Zunahme Rückstellungen	0,00		0,00	
	- Abnahme Rückstellungen	- 1.259.000,00		- 2.671.419,17	
	+ Auflösung Aktive RAP	0,00		0,00	
	- Bildung Aktive RAP	0,00		- 199.875,89	
	+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
	- Auflösung Passive RAP	0,00		0,00	
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen				
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge				
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		—		79,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		79,00	
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		0,00	
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		- 446.265,15
	+ Abnahme	—		0,00	
	- Zunahme	—		- 446.265,15	
7.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		340.483,34
	+ Zunahme	—		340.483,34	
	- Abnahme	—		0,00	
8.	Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9.	Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 3.134.500,00		4.278.009,19
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		15.000,00		0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 18.613.500,00		- 15.042.603,62
a)	Grundstücke und Gebäude	- 17.433.500,00		- 14.593.269,86	
	einzelne Maßnahmen	- 17.433.500,00			
	pauschal veranschlagt	0,00			
b)	Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
c)	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 1.180.000,00		- 449.333,76	
	einzelne Maßnahmen				
	- Ausstattung Pneumatik/E-Pneumatik/SPS	0,00		- 151.404,93	
	- Ausstattung Elektrowerkstatt	- 80.000,00		- 24.858,23	
	- Standbohrmaschinen	- 40.000,00		- 27.669,26	
	- Telefonanlage	- 500.000,00		0,00	
	- IT-Infrastruktur (Switche, Server, Firewall)	- 270.000,00		- 184.426,66	
	- Server (Firewall FreiLAN)	- 25.000,00		0,00	
	- 360-Grad-Videokonferenzkamera + Tafelkamera	- 25.000,00		- 5.932,89	
	- Smartboard Mobil	- 25.000,00		- 14.184,49	
	- Modularer Messestand	- 30.000,00		- 19.521,36	
	- pauschal veranschlagt	- 185.000,00		- 21.335,94	
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 30.000,00		- 20.941,03
	einzelne Maßnahmen	0,00		0,00	
	- pauschal veranschlagt	- 30.000,00		- 20.941,03	
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.000.000,00		0,00
	Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	2.000.000,00		0,00	
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		- 51.450,00		- 51.450,00
	Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	- 51.450,00		- 51.450,00	
	Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		0,00	
	Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGI-Fonds	0,00		0,00	
16.	Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 16.679.950,00		- 15.114.994,65
17.	+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		29.000.000,00		12.370.000,00
	Investitionskredite	19.000.000,00		12.370.000,00	
	Kassenkredite	10.000.000,00		0,00	
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 8.000.000,00		0,00
	Investitionskredite	0,00			
	Kassenkredite	- 8.000.000,00		0,00	
19.	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		21.000.000,00		12.370.000,00
20.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		1.185.550,00		1.533.014,54
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		—		2.213.901,91
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		—		3.746.916,45

Baumaßnahme "Neubau Dienstleistungszentrum Ludwigshafen"

Kosten- und Finanzierungsübersicht 2024 (Stand 2024_12_31)

Baukosten	Gesamtobjekt Kosten Heberger (04/2023)	Bauhaushalt VV (04/2023)	Gesamte Plan Kosten (06/2023)	IST 31.12.2023 (kum. Werte)	IST 30.12.2024 (kum. Werte)
Kostengruppe 100 - Grundstück	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostengruppe 200 - Herrichten und Erschließen	1.888.055,56	1.900.000,00	1.907.963,75	1.258.150,00	1.754.096,31
Kostengruppe 300 - Bauwerk - Baukonstruktionen	22.516.221,69	22.550.000,00	22.551.500,00	633.750,00	8.906.515,00
Kostengruppe 400 - Bauwerk - Technische Anlagen	12.037.487,41	12.000.000,00	11.949.500,00	0,00	736.830,00
Kostengruppe 500 - Außenanlagen und Freiflächen	490.161,73	500.000,00	490.500,00	0,00	0,00
Kostengruppe 600 - Ausstattung	494.463,66	500.000,00	495.000,00	0,00	0,00
Kostengruppe 700 - Baunebenkosten	5.247.200,00	7.335.000,00	5.264.000,00	3.965.927,29	6.343.304,50
Kostengruppe 900 - Anpassung	0,00	0,00	0,00	0,00	380.333,47
Vorleistungen Kostengruppe 700 LPH 1-4 (bereits erfolgt)	1.753.938,95		1.753.938,95		
Summe Baumaßnahmen Gesamt Netto	44.427.529,00	44.785.000,00	44.412.402,70	5.857.827,29	18.121.079,28
davon Gebühren (nicht steuerbar)				770.564,79	770.564,79
MwSt. (19 %)	8.441.230,51	8.509.150,00	8.438.356,51	966.579,88	3.296.597,75
Summe Baumaßnahmen Gesamt Brutto	52.868.759,51	53.294.150,00	52.850.759,21	6.824.407,17	21.417.677,03

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2024

der IHK Pfalz

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text des Lageberichts das männliche Geschlecht gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige jeden Geschlechts.

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2024

a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen in der Pfalz

Zum Jahresanfang 2025 zeigt sich die Wirtschaft in der Pfalz weiter in einer überwiegend schlechten Verfassung. Leider deutet aktuell wenig darauf hin, dass 2025 eine Trendwende bringen wird. Die Lösung der komplexen konjunkturellen und strukturellen Probleme scheint immer noch in weiter Ferne zu liegen. Auch in den kommenden Monaten wird es der Wirtschaft kaum gelingen, die anhaltende Wachstumsschwäche zu überwinden. Zu groß sind die Unsicherheiten, die von wirtschaftlichen und politischen Risiken geprägt sind – von den Neuwahlen in Deutschland bis hin zu den Folgen des Amtsantritts von Donald Trump, um nur einige prominente Beispiele zu nennen. Kombiniert mit globalen Krisenherden, geopolitischen Verschiebungen und protektionistischen Tendenzen entsteht ein nahezu unüberwindbarer Berg an Unwägbarkeiten. Diese Verunsicherung spiegelt sich im IHK-Konjunkturklimaindex wider, der zu Jahresbeginn weiter sinkt. Nach einem Stand von 79 Punkten im Herbst liegt er zu Jahresbeginn nur noch bei 76 Punkten – weit entfernt von der 100-Punkte-Marke, die für Wachstum steht. Der Pessimismus zieht sich dabei wie ein roter Faden durch nahezu alle Branchen.

Ein Blick auf die wichtigsten Indikatoren offenbart die Herausforderungen: Zwar berichten knapp 50 Prozent der Unternehmen von einem befriedigenden Geschäftsklima, doch meldet mittlerweile jeder dritte Betrieb ernsthafte Probleme. Und die Hoffnungen auf Besserung weichen einer wachsenden Besorgnis, dass es noch schlimmer kommen könnte. Die Aussichten sind düster: Weniger als 10 Prozent der Unternehmen erwarten eine Erholung im Laufe des Jahres, während fast 40 Prozent eine weitere Verschlechterung befürchten. Die größten Sorgen bereiten den Betrieben die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die von 70 Prozent der Unternehmen als zentrales Risiko genannt werden – noch vor steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, rückläufigem Inlandsabsatz, hohen Arbeitskosten und dem Fachkräftemangel. Hinzu kommen schwache Exportzahlen und eine weiter sinkende Investitionsbereitschaft. Diese Entwicklungen hinterlassen inzwischen auch Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Kurzum: Es brennt an allen Ecken und Enden.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

b. Strategische Ausrichtung und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte der IHK

Strategische Steuerung, Qualitätssicherung und Compliance Management:

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Sommer 2023 ihr Leitbild für den Wirtschaftsstandort Pfalz aktualisiert und beschlossen. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Ergänzt wird dieses Leitbild durch Umfragen der IHK Pfalz unter ihren Mitgliedsunternehmen, zuletzt durch

die Ergebnisse der Standortumfrage in den Landkreisen 2024, für die insgesamt rund 47.000 Pfälzer Unternehmen um die Einschätzung ihres Wirtschaftsstandortes gebeten wurden. Diese Grundlagen dienen Präsidium und Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur. Die Inhalte und Ergebnisse fließen in die strategische Ausrichtung der IHK ein – insbesondere im Bereich der Interessenvertretung.

Kurz und griffig werden Vision und Strategie der IHK Pfalz dargestellt; sie lautet: „Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.“ Ihre Erreichung wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören. Eine wichtige Zwischenetappe wurde hierbei bereits erreicht: Bei der jüngsten Umfrage zur Mitgliederakzeptanz im Frühjahr 2022 konnte sich die IHK bereits bei vielen Faktoren verbessern.

Im Jahr 2025 wird die Strategie der IHK Pfalz auslaufen. Daher muss nun gemessen werden, ob sie erfolgreich war. Dazu soll – am besten gemeinsam mit anderen IHKs – eine Evaluierung durchgeführt werden, wie aus Kundensicht die Arbeit der IHK Pfalz bewertet wird.

Zudem wird die IHK Pfalz im Jahr 2025 ein neues Leitbild und eine neue Strategie entwickeln, die ab dem Jahr 2026 wirksam werden soll. Dieses Leitbild und die neue Strategie wird mit Unterstützung der Mitarbeitenden, des Ehrenamts und weiteren Stakeholdern erarbeitet und soll im 4. Quartal 2025 vorliegen.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben, eine hohe Kundenakzeptanz, schlanke und standardisierte Prozesse sowie eine partnerschaftliche Führungs- und Zusammenbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind jedes Jahr aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Für das Jahr 2024 hatte sich die IHK zwei strategische Schwerpunktthemen gegeben: Die Mitgliederakzeptanzstudie aus dem Frühjahr 2022 hat gezeigt, dass kleine Unternehmen häufig die angebotenen Produkte und Services nicht kennen. Die IHK hat in 2024 deshalb einen Fokus daraufgelegt, diese Zielgruppe öfter und passgenauer anzusprechen und wird diesen Fokus auch im Jahr 2025 beibehalten. Intern liegt der Fokus auf einer verbesserten und agileren Zusammenarbeit gerade auch über Geschäftsbereichsgrenzen und Standorte hinweg. Hierzu wurden 2024 Methoden implementiert (OKR-Methode), welche diesen Weg unterstützen und helfen, die Arbeitsweise der IHK schneller und flexibler zu machen.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung hoheitlicher Prüfungen auditiert. Das letzte Qualitätsaudit wurde im Frühjahr 2023 erfolgreich durchgeführt. Das nächste Audit wird im Jahr 2026 durchgeführt. Daneben betreibt die IHK Pfalz ein Compliance-Management-System mit einem internen Beauftragten und einer externen Ombudsperson.

Krisenmanagement:

Das Jahr 2024 stand für die IHK weiter im Zeichen des Krisenmanagements: Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die dadurch ausgelöste Energiekrise, die Konflikte im Nahen Osten, die nach wie vor gestörten Lieferketten, die hohe Inflation, die Neuausrichtung der US-amerikanischen Politik sowie die De-Globalisierungstendenzen rund um den Globus und das Ampel-Aus in Berlin haben jedoch auch wirtschaftlich zu einer „Zeitenwende“ geführt. In dieser Zeit der Unsicherheit steht die IHK Pfalz fest an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen und hat ihre Dienstleistungen und Interessenvertretung flexibel an die neuen

Herausforderungen angepasst. Das dauerhafte Krisenmanagement ist inzwischen fast zu einem neuen „Normalzustand“ geworden.

Die Krisen haben auch direkte Auswirkungen auf die IHK: Die hohen Energiekosten und steigende Inflation belasten ihren Haushalt, z.B. bei der Beschaffung von Energieträgern (Gas, Fernwärme, Kraftstoffe, Strom) oder von Dienstleistungen, Fertig- und Vorprodukten, insbesondere bei Bautätigkeiten (s. Prognosebericht und Chancen und Risiken).

Finanzielle Auswirkungen der diversen Krisen auf die Beitragsentwicklung der IHK:

Wie sich die verschiedenen Krisen, in denen sich die Wirtschaft gerade befindet, auf die Einnahmeseite des IHK-Haushaltes (insbesondere Beiträge, aber auch Entgelte und Gebühren) auswirken, kann weiter nicht sicher abgeschätzt werden. Die Lage ist äußerst volatil und wird maßgeblich von den kriegesischen Konflikten, den Energiepreisen, der internationalen Wirtschaftspolitik und der daraus folgenden konjunkturellen Entwicklung in der Pfalz abhängen. Hinzu kommt, dass sich eine Abschwächung der Konjunktur teilweise erst mit Zeitverzögerung auf die Beitragsentwicklung auswirkt, da ein Großteil der Bemessungsgrundlagen nicht unmittelbar angepasst wird. Die Geschäftsführung wird die Lage weiterhin genau beobachten und muss darauf ggf. kurzfristig reagieren.

Trotz der großen Unsicherheiten und pessimistischen konjunkturellen Aussichten, die in deutlich sinkende Beitragseinnahmen münden könnten, hat die Vollversammlung auf Vorschlag des Präsidiums beschlossen, den Umlagehebesatz für 2024 weiterhin bei 0,24 Prozent des Gewerbeertrages und die Staffeln der Grundbeiträge zu belassen. Mit größeren Beitragsausfällen im Jahr 2025 wird dennoch nicht gerechnet, da die Bemessungsgrundlagen für die Beitragserhebung im Wesentlichen auf Zahlen der Vorjahre basieren. Hier zeigen die Prognosen – entgegen allen Erwartungen – noch kein Absacken an. Es steht jedoch zu befürchten, dass es wegen der oben skizzierten Verzögerungen in den Folgejahren zu deutlichen Beitragseinbußen kommt.

Anpassung der Gebühren:

Nach der umfassenden Gebührenanpassung im Jahr 2023 wurden im Jahr 2024 einzelne Gebührentatbestände nachjustiert und vollkostendeckend festgesetzt. Im Übrigen werden alle Gebühren jährlich kalkuliert und bei Bedarf (spürbare Abweichungen) angepasst. Hierfür nutzt die IHK Pfalz ein Kalkulationstool, das allen IHKs von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) bereitgestellt wird. Damit hat die IHK Pfalz systematisch die Kosten der im Gebührentarif vorkommenden Tatbestände erhoben.

Zudem wurde den IHKs vom Gesetzgeber im Jahr 2024 die neue hoheitliche Aufgabe der Validierung, d.h. der Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit am Maßstab eines anerkannten Ausbildungsberufs nach dem BBiG, übertragen. Die IHKs in Rheinland-Pfalz und im Saarland haben vereinbart, dass die Durchführung dieser Verfahren auf die IHK Pfalz übertragen wird, weil diese aus vorangegangenen Projekten über das notwendige Knowhow verfügt. Die für die Wahrnehmung der Aufgabe entstehenden Kosten deckt die IHK Pfalz durch Gebühren ab. Die Höhe der Gebühren wurde in einer bundesweiten IHK-Arbeitsgruppe vollkostendeckend kalkuliert. Der Gebührentarif tritt 2025 in Kraft.

Bau- und Sanierungstätigkeiten:

Für die Gebäude der IHK in Ludwigshafen (Haupthaus am Ludwigsplatz 2-4 sowie Zentrum für Weiterbildung in der Bahnhofstraße 101) musste jährlich ein hoher Betrag für Sanierung und Instandhaltung aufgewandt werden. Daher hatte das Präsidium im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Immobilienstrategie bereits im Jahr 2018 entschieden, eine

Machbarkeitsstudie auszuschreiben. In einem mehrstufigen Verfahren hatten die Vollversammlung, das Präsidium und der eingesetzte Immobilienbeirat in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Möglichkeiten und Standorte geprüft. Nach eingehender Analyse hat die Vollversammlung mit Herbst 2020 schließlich beschlossen, mit Planungen für einen Neubau am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) zeitnah zu beginnen. In diesem Neubau sollen Haupthaus und Zentrum für Weiterbildung unter einem Dach zusammengeführt werden – dies ist Voraussetzung, dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Synergien gehoben werden können.

Im Jahr 2021 beschloss die Vollversammlung den Start der Vergabeverfahren für den Neubau sowie das Baucontrolling, das Einholen von Kreditfinanzierungsangeboten von Banken, die Anmietung einer Zwischenimmobilie sowie die Bildung eines Bauausschusses (zur Begleitung des Bauverfahrens) und einer Bewertungskommission (zur Bewertung der eingehenden Angebote).

Die großen Unsicherheiten im Markt führten jedoch zur Verknappung der Baurohstoffe und stark steigenden Baupreisen. Die Vollversammlung beschloss deshalb in ihrer Sitzung am 31. Mai 2022, die Entscheidung über die Vergabe der Abbruch- und Bauleistungen zu verschieben und nur die Planungsleistungen des vorliegenden Angebots zu beauftragen. Das Vergabeverfahren wurde entsprechend angepasst.

Am 18. April 2023 hat die Vollversammlung schließlich den Abriss des alten Gebäudes und den Neubau am Bestandsstandort sowie die entsprechende Finanzierung beschlossen. Im Juni 2023 zogen die IHK-Mitarbeiter aus der Hauptverwaltung in die bereits angemietete Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 in Ludwigshafen um. Das alte Hauptgebäude wurde im Laufe des Jahres 2023 abgerissen. Das Projekt befindet sich aktuell im Zeitplan. Ende 2024 konnte bereits das Richtfest des neuen Gebäudes gefeiert werden. Zu diesem Bauprojekt wird ein separates Risikomanagement betrieben. Bisher zeigen sich keine wesentlichen Abweichungen beim Kosten- und Zeitplan.

Digitalisierung:

Die IHK Pfalz hat auch 2024 – gemeinsam mit ihren Dienstleistern – die Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgt. Deutschlandweit haben die IHKs im Jahr 2024 – in verschiedenen Gremien – beschlossen, ihre IT-Landschaft und Dienstleister zu konsolidieren – mit dem Ziel einer Harmonisierung und Standardisierung. So hat die Vollversammlung der DIHK im Herbst 2024 beschlossen, eine Fusion der beiden IHK-Töchter IHK DIGITAL GmbH, Berlin und IHK-GfI zu prüfen. Zugleich begrüßt die Mitgliederversammlung der DeZent-Nutzergemeinschaft eine Minderheitsbeteiligung der IHK-GfI an der TMG Systemhaus GmbH, Lauf (TMG) und bittet die zuständigen Gremien (Gesellschaftsversammlung der TMG und Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung der IHK-GfI) um Prüfung.

Regionalinitiativen:

Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat beschlossen, dass sich die IHK Pfalz neben der Metropolregion Rhein-Neckar, der Zukunftsregion Westpfalz auch in der Technologieregion Karlsruhe engagiert.

Umsetzung §2b UStG nochmals verschoben:

Ursprünglich sollten juristische Personen des öffentlichen Rechtes für bestimmte Leistungen – gemäß §2b des Umsatzsteuergesetzes – ab dem 01.01.2023 Umsatzsteuer abführen. Die IHK Pfalz hat sich hierauf in den letzten Jahren vorbereitet: Gemeinsam mit externen Dienstleistern wurden die Strukturen in der Finanzbuchhaltung angepasst und die betroffenen

Mitarbeiter sensibilisiert und geschult. Der Bund hat die Umsetzung zum Jahresende 2024 ad-hoc zum wiederholten Mal um zwei Jahre verschoben. In Absprache mit den anderen drei IHKs im Land hat die IHK Pfalz die Umsetzung auch aufgeschoben, um ein einheitliches Vorgehen der IHKs in Rheinland-Pfalz ab dem 01.01.2027 zu gewährleisten.

Öffentliche Haushalte:

Aufgrund der vielerorts desolaten Haushaltslage der Kommunen ist der Spielraum für öffentliche Investitionen häufig sehr klein – was auch für die Wirtschaft ein Problem ist. Die IHK Pfalz engagiert sich deshalb im „Bündnis für gleichwertige Lebensverhältnisse Rheinland-Pfalz“, dem unter anderem auch die kommunalen Spitzenverbände angehören, und bringt die Position der pfälzischen Wirtschaft aktiv in die Debatte mit ein. Ziel ist, dass die Kommunen nachhaltig finanziell ausgestattet werden und auch in einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort investieren können.

c. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im Jahr 2024

Die im Haushalt geplanten Betriebserträge von 26,82 Mio. Euro wurden um 6,05 Mio. Euro (22,55%) überschritten. Grund dafür sind insbesondere Mehreinnahmen im Bereich der Beiträge (5,08 Mio. Euro) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge (0,72 Mio. Euro). Der Betriebsaufwand fiel mit 25,46 Mio. Euro niedriger aus als geplant (-8,97%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von 7,41 Mio. Euro; der Planwert lag bei -1,14 Mio. Euro. Das Finanzergebnis lag mit -0,70 Mio. Euro um 0,60 Mio. Euro über dem Planwert von -1,31 Mio. Euro. Das Jahresergebnis wird mit 6,68 Mio. Euro ausgewiesen.

2. Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

a. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 16,72 Mio. Euro auf nun 59,38 Mio. Euro erhöht. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den Zugang der Anlagen im Bau sowie den Anstieg der Forderungen und der flüssigen Mittel zurückzuführen. Das Eigenkapital veränderte sich im letzten Jahr um 6,68 Mio. Euro, aufgrund des positiven Jahresergebnisses sowie der planmäßigen Veränderung der Rücklagen und der Verwendung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 2,00 Mio. Euro auf 12,21 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Rückstellungen sind um 0,67 Mio. Euro auf 3,42 Mio. Euro gesunken (VJ: 4,09 Mio. Euro). Dies liegt insbesondere an der Auflösung aus der Pensionsrückstellung gemäß vorliegendem Gutachten.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2023 um rund 12,71 Mio. Euro auf 19,94 Mio. Euro gestiegen. Dies ist begründet mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich aufgrund des Baukredites in Höhe von 12,37 Mio. Euro erhöhten. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich um 0,42 Mio. Euro auf 1,69 Mio. Euro erhöht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren belaufen sich auf 18,87 Mio. Euro und die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1,07 Mio. Euro. Es bestehen keine mittelfristigen Verbindlichkeiten.

b. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei 4,28 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -15,11 Mio. Euro und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 12,37 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 3,75 Mio. Euro ca. 1,53 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

c. Ertragslage

Die Ertragslage ist auch in diesem Jahr erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 25,56 Mio. Euro zu 77,75% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 32,87 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 12,21 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 13,35 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 4,81 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt übertreffen die Erträge aus Beiträgen der IHK im Jahr 2024 mit 5,08 Mio. Euro den Planansatz von 20,48 Mio. Euro um 24,80%

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,75 Mio. Euro und 8,40% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,65 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 4,57 Mio. Euro zu 13,90% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten – im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren – haben daran einen Anteil von ca. 2,65 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 13,22 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 8,45 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 10,49 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2024 waren zum Stichtag 31. Dezember 186 Mitarbeiter (160,82 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 0,67 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Renten und Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 0,24 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 0,25 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,21 Mio. Euro entfallen 0,68 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,53 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonoreare und Prüferentschädigungen).

Die Abschreibungen belaufen sich auf 0,58 Mio. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 8,45 Mio. Euro. Hierbei sind insbesondere der Aufwand für Mieten, Pachten, Leasing mit 1,68 Mio. Euro, die Fremdleistungen mit 1,53 Mio. Euro (insbesondere DV- und Digitalisierungsdienstleistungen sowie Fremdreinigung), die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen mit 1,00 Mio. Euro sowie die Beiträge für den DIHK mit 0,96 Mio. Euro zu nennen.

Das Finanzergebnis schließt mit -0,70 Mio. Euro um 0,60 Mio. Euro über dem planmäßigen Ergebnis von -1,31 Mio. Euro ab. Insbesondere der niedrige Zinsaufwand mit 0,31 Mio. Euro entlastet das Ergebnis. Der Ertrag aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors liegt mit 0,29 Mio. Euro um 0,04 Mio. Euro über und der Zinsaufwand der Rückstellungen um 0,25 Mio. Euro unter dem Planwert.

- Der Ausgleichsrücklage wurden 1,98 Mio. Euro zugeführt, so dass diese 2,13 Mio. Euro beträgt. Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2024 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzniveau zu 2,13 Mio. Euro.
- Der Baufinanzierungsrücklage wurden (gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2023) 2,51 Mio. Euro zugeführt.
- Aus der Zinsausgleichsrücklage wurden gemäß dem Gutachten unseres Dienstleisters Mercer Deutschland GmbH 1,06 Mio. Euro entnommen. Diese Entnahme liegt um 0,24 Mio. Euro unter dem Planwert. Die Rücklage ist vollständig aufgelöst.

d. Investitionen

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 21 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 15,04 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen des Sachanlagevermögens betreffen mit 14,59 Mio. Euro im Wesentlichen die Anlagen im Bau für den geplanten Neubau am Ludwigsplatz.

Als weitere wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 0,45 Mio. Euro insbesondere 0,20 Mio. Euro für die Anschaffung von Werkzeugen und Maschinen sowie 0,18 Mio. Euro für DV-Anlagen (Server und Netzwerktechnik) zu nennen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Investition in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 51.450,00 € über eine Erhöhung der Kapitalrücklage bei der IHK DIGITAL GmbH, Berlin.

3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 186 Mitarbeitende. Dies entspricht 160,82 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 11 VZÄ Leiterinnen und Leiter von Kompetenzfeldern, Bereichen und Standorten, 41,29 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeitende (Referenten), 106,79 VZÄ kaufmännische und technische Mitarbeitende sowie 3 VZÄ Auszubildende.

Von den 186 Beschäftigten arbeiteten 63 Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 34%.

Die Vergütung für die wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie kaufmännische und technische Mitarbeiter erfolgt nach der Beendigung des BAT im Jahr 2007 in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L) West. Die Vergütung der Kompetenzfeldleiter, der Leiterinnen und Leiter der Geschäftsbereiche, der Dienstleistungszentren und der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit kann daneben nach einer Gehaltsstruktur in Anlehnung an die Landesversorgungsordnung B (mittlere Besoldungsgruppen) erfolgen, die zwischen dem Präsidenten und dem Hauptgeschäftsführer am 12. Juli 1988 als Gehaltsstruktur vereinbart wurde (sogenannte A-Stufen).

Eine ergänzende Arbeitsordnung ist Bestandteil eines jeden Arbeitsvertrages. Die Anpassung der Gehälter aller Mitarbeitenden erfolgt entsprechend den Tarifeinigungen in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Allen Mitarbeitenden können Zulagen gewährt werden. Zudem werden Prämien ausgezahlt, u.a. bei besonderen Jubiläen. Dem Hauptgeschäftsführer, seinem Stellvertreter und den Kompetenzfeldleitern können Dienstwagen – auch zur privaten Nutzung – gestellt werden. Auf die personalwirtschaftlichen Grundsätze als Teil der jährlichen Wirtschaftsplanung der IHK Pfalz wird an dieser Stelle verwiesen.

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Steigern der Mitarbeiterzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen, auch um dem stark steigenden Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im Jahr 2024 sind 787 externe Bewerbungen auf 15 externe Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 52 Bewerbern pro Stelle entspricht.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre Mitarbeitenden, Beruf und Familie in Einklang zu bringen (Lebensphasenorientierung). Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeiten mobil (nicht von der IHK aus) und/oder in Teilzeit zu arbeiten. Zudem besteht die Möglichkeit, Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht darüber hinaus die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse. Für die Führungskräfte besteht zudem eine Versorgungsrichtlinie über die Zusage einer ergänzenden betrieblichen Altersvorsorge über eine Unterstützungskasse, der Allianz-Pensions-Management e.V. Allen Mitarbeitenden werden vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (als Deutschlandticket) sowie Parkplätze (gegen eine Beteiligung von aktuell 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch weitere Aktivitäten (u.a. betriebliches Angebot einer Gesundheits-App mit Online- und Präsenzkursen, die Bereitstellung von Wasser und Obst, Gewährung von Zuschüssen zur Bildschirmarbeitsplatzbrille) ergänzt wird. Zur Stärkung des Zusammenhaltes in der Belegschaft (Steigerung des Wir-Gefühls) organisiert die IHK Zusammenkünfte, u.a. zu Jubiläen, Betriebsausflug, Weihnachtsfeier. Im Rahmen des Betrieblichen Ideen- und Verbesserungsmanagements werden gute Verbesserungsvorschläge mit angemessenen monetären Anerkennungen ausgezeichnet. Die IHK kann gemäß einer Dienststabsprache Darlehen an Mitarbeiter vergeben.

Leistungen, die über den TV-L hinausgehen und in entsprechenden Dienstvereinbarungen geregelt sind bzw. geregelt werden, sind u.a.:

- **Vermögenswirksame Leistungen**
Gemäß TV-L haben Tarifbeschäftigte Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen von 6,65 Euro pro Monat. Die IHK Pfalz erhöht diesen Betrag für Ihre Mitarbeiter auf den maximal möglichen Betrag in Höhe von 40,00 Euro.
- **Zahlungen für 10-, 25- und 40-jähriges Dienstjubiläum**
Die IHK-Mitarbeiter erhalten bei Vollendung einer Dienstzeit von 10 Jahren eine Jubiläumszahlung in Höhe von 310,00 Euro, bei Vollendung einer Dienstzeit von 25 Jahren ein Bruttomonatsgehalt und bei Vollendung einer Dienstzeit von 40 Jahren 1,5 Bruttomonatsgehälter.
- **Zuwendung zur Hochzeit und Geburt**
IHK-Mitarbeiter erhalten bei Heirat, sowie aus Anlass der Geburt eines Kindes eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu 130,00 Euro je nach Dauer der Zugehörigkeit.
- **Jobticket**
Die IHK Pfalz zahlt einen 50%-Zuschuss für den Erwerb des Job-Tickets als Deutschlandticket und ermöglicht ihren Mitarbeitern somit den vergünstigten Erwerb.
- **Betreuungszuschuss**
Bis zu 200 Euro pro Monat können Mitarbeiter auf Nachweis von Betreuungskosten für nicht-schulpflichtige Kinder als Zuschuss erhalten.
- **Altersteilzeitregelung**
Mit allen Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen und die die Voraussetzungen einer Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz erfüllen, kann ein Altersteilzeitvertrag nach dem Blockmodell abgeschlossen werden.
- **EAP (Employee Assistance Program)**
Als Reaktion auf die aktuellen Entwicklungen, die zeigen, dass psychische Erkrankungen in vielen Branchen die körperlichen in ihrer Dringlichkeit überholt haben, hat die IHK Pfalz ein EAP in das betriebliche Gesundheitsmanagement integriert. Das EAP der ias mental health GmbH bietet allen Mitarbeitenden und Ihren Angehörigen die Möglichkeit bei psychosozialen Fragestellungen unkompliziert und schnell fachgerechte Unterstützung zu erhalten.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird im Wesentlichen durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie den Angeboten des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH gesichert. Um eine rasche Einarbeitung in die IHK zu gewährleisten, können Mitarbeitende am internen Mentoringprogramm teilnehmen (= bilaterales Coaching zwischen Mentor und Mentee). Die IHK Pfalz hat sich zudem Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung gegeben.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2025 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Die wirtschaftliche Entwicklung im neuen Jahr ist angesichts der diversen Krisen und Unsicherheiten (vgl. Kapitel 1a. konjunkturelle Rahmenbedingungen) kaum vorhersehbar. Jedoch erwarten wir insgesamt ein sehr schwaches Jahr 2025. Die Bundesregierung erwartet ein dezentes Wirtschaftswachstum von 0,3%, die DIHK hingegen geht von einer schrumpfenden Wirtschaft (-0,5%) aus. Die IHK wird deshalb weiter flexibel auf die aktuell benötigten Anforderungen reagieren, um ihren Mitgliedsunternehmen schnell und nachhaltig zu helfen. Unternehmensservices und Interessensvertretung der IHK werden flexibel an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Trotz der konjunkturellen Belastungen, wie z.B. dem Fortgang des russischen Angriffskriegs, den volatilen Rohstoff- und Energiepreisen, den gestörten Lieferketten oder den stärker aufkeimenden protektionistischen-nationalistischen Strömungen, können der Umlagesatz von 0,24% und die Staffeln der Grundbeiträge im Geschäftsjahr 2025 beibehalten werden, ohne dass die Folgen im Jahr 2025 zu größeren Beitragsausfällen führen. Aufgrund der sich fortsetzenden wirtschaftlichen Krisenlage prüft die IHK, ob sie wie zuletzt im Herbst 2020 im Rahmen der Coronakrise wieder einen Korrekturfaktor von z.B. 90% bei der Beitragserhebung anwenden soll. Durch diesen Korrekturfaktor werden im Falle einer vorläufigen Veranlagung (auf Basis alter Bemessungsgrundlagen) nur 90% der vorläufig bemessenen Beiträge eingezogen werden, so dass es in den Folgejahren nicht zu hohen Beitragsrückerstattungen kommt.

Die letzte Anpassung der Grundbeiträge erfolgte für das Haushaltsjahr 2020 (aufkommensneutrale Glättung); die letzte grundlegende Erhöhung fand im Jahr 2006 statt. Zudem wurde 2023 der sogenannte „Jumbobeitrag“ (Grundbeitragssatz für sehr große Unternehmen, die keinen Gewerbeertrag ausweisen), auf 100 TEuro angehoben.

Aufgrund der Krise und der demographischen Entwicklung prognostiziert die IHK für die Erträge aus Entgelten und Gebühren eine leicht rückläufige Entwicklung und jeweils Einnahmen, die leicht unter dem Vorjahresniveau (Planzahlen) liegen werden.

Bei den Beiträgen wurden Einnahmen in Höhe von 21,40 Mio. Euro geplant. Zum Zeitpunkt März 2025 wurden bereits 17,59 Mio. Euro veranlagt und erste Hochrechnungen prognostizieren für das Jahr 2025 eine Planerreicherung. Die Einnahmen aus Gebühren und Entgelten sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden in Summe mit 6,41 Mio. Euro geplant. Hier wird aktuell ebenfalls eine Planerreicherung erwartet. Entsprechend wird, nach aktuellen Erkenntnissen, die gesamte Ertragslage der IHK im Jahr 2025 auf Planniveau liegen.

Der Betriebsaufwand für das Jahr 2025 wurde mit 28,94 Mio. Euro geplant und wird zum aktuellen Zeitpunkt auch in dieser Höhe erwartet.

Im Finanzergebnis sind zum aktuellen Zeitpunkt Abweichungen bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie dem Zinsaufwand zu erwarten. Die Erträge aus anderen Wertpapieren sind mit einem Ertrag in Höhe von 0,20 Mio. Euro geplant. Zum aktuellen Zeitpunkt wird jedoch mit einem Ertrag in Höhe von max. 0,25 Mio. Euro gerechnet. Zudem wird eine Abweichung bei dem Zinsaufwand, insbesondere für die Aufzinsung von Rückstellungen, erwartet. Nach aktuellen Prognosen reduziert sich der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von ca. 0,32 Mio. Euro auf ca. 0,25 Mio. Euro. Demzufolge wird statt dem geplanten Finanzergebnis in Höhe von -1,47 Mio. Euro ein Finanzergebnis in Höhe ca. -1,35 Mio. Euro erwartet.

Folglich wird sich das Jahresergebnis ebenfalls verändern. Geplant ist ein negatives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 2,63 Mio. Euro, erwartet wird nun ein Jahresergebnis in Höhe von -2,48 Mio. Euro.

Der Ergebnisvortrag erhöht sich von geplanten 8,02 Mio. Euro auf 9,67 Mio. Euro, weshalb unter Berücksichtigung der geplanten Veränderung der Rücklagen ein Ergebnis in Höhe von ca. 2,91 Mio. Euro erwartet wird.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2025ff. ist aufgrund der vielfältigen Krisen (s. oben) außerordentlich volatil. Die Kombination dieser Risikofaktoren wird sich auf die Pfälzer Wirtschaft negativ auswirken, offen ist in welchem Umfang. Durch die hohe Quote energieintensiver Grundstoffindustrien in der Pfalz besteht die Sorge, dass die Auswirkungen der Krisen hier überproportional stark ausfallen. Die IHK Pfalz könnte dahingehend betroffen sein, dass die Beitragseinnahmen deutlich zurückgehen, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen wäre und Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten erheblich sinken könnten. Dem würden korrespondierende Rückgänge bei den Aufwendungen gegenüberstehen. Falls dieses Szenario – wider Erwarten – eintritt, wird die IHK die Ausgleichsrücklage nutzen und ggf. ihre Wirtschaftsplanung 2025 in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenauffälle anpassen müssen. Aktuell sind die Beitrags-, Entgelt- und Gebührenentwicklungen jedoch sehr stabil.

Im Jahr 2025 hält die IHK an zwei strategischen Schwerpunktthemen fest, die sie bereits im Vorjahr in den Fokus genommen hatte. Die Mitgliederakzeptanzstudie aus dem Frühjahr 2022 hat gezeigt, dass kleine Unternehmen häufig die angebotenen Produkte und Services nicht kennen. Die IHK wird in 2025 deshalb weiter einen Fokus darauflegen, diese Zielgruppe öfter und passgenauer anzusprechen. Intern werden hierzu Maßnahmen ergriffen, um Aufgaben und Themen noch schneller und flexibler umzusetzen und für die Unternehmen aufzubereiten. Mit Hilfe neuer Methoden (OKR-Methode) sollen Prozesse beschleunigt und Abstimmungsverfahren flacher und agiler angegangen und umgesetzt werden.

Zudem wird sich die IHK in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen (Landtag 2026 und diverse OB- und Landrats-Wahlen) mit ihrer Vollversammlung und den Mitgliedsunternehmen positionieren und ihre Forderungen vor und nach der Wahl gerade auch auf kommunaler Ebene vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gremienarbeit wird weiterhin die Interessenvertretung auf europäischer aber auch bundes- und landespolitischer Ebene darstellen, mit einem Fokus auf der Deregulierung und Entschlackung von Gesetzen und Verordnungen. Im Mittelpunkt wird dabei die Politikberatung der neuen Bundestagsabgeordneten stehen. Zudem treffen die zunehmenden De-Globalisierungstendenzen den Wirtschaftsstandort Pfalz – mit seiner hohen Exportquote – überproportional. Deshalb wird die IHK Pfalz auch im Jahr 2025 weiter das Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkten“ (Gemeinsames Außenwirtschaftsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, der vier IHKs und weiterer Partner) unterstützen und nutzen, um bei diesen Reisen ins Ausland für den Wirtschaftsstandort Pfalz zu werben.

Die IHK-Arbeitsgemeinschaft, in der die IHK Pfalz neben den anderen drei IHKs in Rheinland-Pfalz Mitglied ist, wird ihre im Vorjahr gestartete Fachkräftestrategie 2025 fortsetzen. Die IHKs erarbeiteten dabei eigene Maßnahmen, um dem Arbeitskräftemangel in den Mitgliedsunternehmen entgegenzuwirken und entsprechendes auch vom Land einfordern. Im Jahr 2025 werden zudem die Vorbereitungen auf die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz, die im Frühjahr 2026 stattfinden werden, starten (u.a. gemeinsame Wirtschaftspolitische Positionen der vier IHKs in Rheinland-Pfalz).

Die vier IHKs (Pfalz, Rhein-Neckar, Rhein-Main-Neckar und Rheinhessen), die sich unter der Dachmarke IHK Metropolregion Rhein-Neckar (IHK MRN) zusammengeschlossen haben,

werden 2025 besonders die Themen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes MRN, Digitalisierung und bedarfsgerechte Infrastruktur/Mobilität in den Fokus nehmen. Dabei steht besonders die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes im Fokus. Resilienz und Innovationsstärke der Region werden aktuell in einer Studie analysiert. Die Studie, die das Institut IW Consult aus Köln durchführt, soll im Sommer 2025 veröffentlicht werden.

Die Vollversammlung wird im Jahr 2025 ihre finanziellen Engagements in den Regionalinitiativen Metropolregion Rhein-Neckar und Zukunftsregion Westpfalz prüfen und die Zuschüsse ggf. anpassen. Denn die statischen IHK-Zuschüsse wurden in den letzten Jahren nicht an die Inflation angepasst.

Die IHK Pfalz wird gemeinsam mit den anderen 78 IHKs in Deutschland den eingeschlagenen Konsolidierungskurs fortsetzen und sich für eine Fusion der IHK DIGITAL GmbH, Berlin und der IHK-GfI sowie eine Minderheitsbeteiligung der IHK-GfI an der TMG Systemhaus GmbH, Lauf (TMG) einsetzen. Die Standardisierung und Harmonisierung der digitalen Geschäftsprozesse der IHK Pfalz wird im Jahr 2025 ebenfalls weitergeführt und gemäß der Digitalstrategie der IHK Pfalz umgesetzt.

Die Vollversammlung hat am 18. April 2023 die Beauftragung der Bauleistungen für den Neubau am Standort Ludwigshafen, den Abriss der Altgebäude und die notwendige Immobilienfinanzierung beschlossen. In den Prozess waren und sind Bauausschuss und Präsidium eng eingebunden. Der Umzug in die Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 fand im Juni 2023 statt. Zwischenzeitlich haben die Baumaßnahmen für den Neubau am Ludwigsplatz begonnen. Der Altbau wurde abgerissen und der Grundstein für den Neubau konnte am 18. März 2024 gelegt werden. Ende 2024 konnte das Richtfest für den Neubau gefeiert werden. Bisher befindet sich das Bauvorhaben im Zeit- und Kostenplan.

Eine weitere Dachsanierungsmaßnahme im Dienstleistungszentrum in Pirmasens wird aktuell geplant und wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 starten. Die Kostenschätzungen hierfür belaufen sich aktuell ca. 400 TEuro.

Im Frühjahr 2023 erfolgte die regelmäßige Auditierung der IHK-Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die alle drei Jahre durchgeführt wird. Die nächste Auditierung ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Die gesetzliche Frist zur Umsetzung von § 2b Umsatzsteuergesetzes wurde erneut geschoben. Gemeinsam mit den anderen drei rheinland-pfälzischen IHKs strebt die IHK Pfalz die Umsetzung nun zum 01.01.2027 an.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Kompetenzfelder und Geschäftsbereiche sowie Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2025 werden unter anderem folgende Themen in den Fokus genommen:

- Im Jahr 2025 wird eine neue Strategie für die IHK Pfalz unter enger Einbindung der verschiedenen Stakeholder erarbeitet: Ehrenamt und Mitarbeitenden werden in den Prozess eng eingebunden. Eines der wesentlichen Ziele der Strategie ist eine noch stärkere Fokussierung auf das Leistungsversprechen der IHK an ihre Mitgliedsunternehmen sein. Zudem will sich die IHK noch stärker als attraktiver Arbeitgeber positionieren.
- Die Kundengruppen der IHK sollen noch zielgruppenorientiertere angesprochen, unter anderem durch die Einführung eines neuen, besseren CRM-Tools.

- Die Aufnahme aller internen Prozesse soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgt – soweit möglich – die Standardisierung und Digitalisierung der Abläufe.
- Im Laufe des Jahres 2025 starten die Vorbereitung für den Rückumzug in das neue Hauptgebäude und Umsetzung der Ein-Standortlösung am Standort Ludwigshafen.
- Verbesserte Interessenvertretung: Mehr, bessere und häufigere Kontakte zur Politik, um die Positionen der Pfälzer Unternehmen zu vermarkten. Daneben sind weitere Maßnahmen geplant, wie unter anderem die Ausweitung des Formates der IHK-Tischrunden, eine bessere Verzahnung der Dienstleistungszentren mit dem Haupthaus sowie bessere Schulungen der Mitarbeitenden zu wirtschaftspolitischen Themen.

Weitere strategische Ziele können der strategischen Landkarte und den Maßnahmenkarten der Geschäftsbereiche und Dienstleistungszentren der IHK Pfalz entnommen werden. Die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage aus dem Jahr 2022 und der Landkreisumfrage 2024 geben ebenfalls Aufschluss über die Chancen des Wirtschaftsstandortes.

Risiken:

Die Entwicklung der Einnahmen der IHK hängt im kommenden Jahr besonders vom weiteren Verlauf der diversen Krisen (vgl. Kapitel 1a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen und 4. Prognosebericht) ab. In Kombination könnten diese – im „worst case“ – erhebliche negative Auswirkungen auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen haben. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2025 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die hohe Industriequote (insbesondere der energieintensiven Grundstoffindustrien) könnte die Pfalz hiervon überproportional stark betroffen sein. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Aus- und Weiterbildungen zurückfahren. Damit besteht mittelfristig das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen (Rückgang bei den Entgelten) und hoheitliche Aufgaben (Rückgang bei den Gebühren) bei der IHK nachgefragt werden. Aktuell (April 2025) sind die Beitrags- und Gebührenentwicklung jedoch sehr stabil.

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10 Prozent bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Arbeitskräftemangel nachdrücklich verschärfen.

Risiken, die nicht im Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderer zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoaufstellung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt, soweit diese identifizierbar und quantifizierbar sind. Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen. Die Risikoaufstellung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken in einem Haushaltsjahr durch eine Monte-Carlo-Simulation errechnet.

Auf die folgenden Risiken, die teilweise in der Ausgleichsrücklage abgebildet sind, sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Der Arbeitskräftemangel trifft nicht nur die Mitglieder, sondern auch die IHK selbst. Die Besetzung offener Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Arbeitskräften werden innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) immer schwieriger. Denn die Tarifeinigungen des TV-L schnitten in den letzten Jahren regelmäßig unterdurchschnittlich ab. In inzwischen allen Bereichen besteht das sehr große Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah wieder qualifiziert besetzt werden können. So scheiterte die Wiederbesetzung von einigen Stellen im

letzten Jahr – trotz mehrfacher Ausschreibungen. Beim Ausscheiden von Schlüsselmitarbeitern kann es dadurch zu nennenswerten Know-how-Verlusten kommen. Die Leistungsfähigkeit der IHK leidet nicht unerheblich unter dem Arbeitskräftemangel. Die Verschärfung des Fach- und Arbeitskräftemangels ist eines der Hauptrisiken für die IHK sowie der Töchtergesellschaften der IHK-Organisation, an denen auch die IHK Pfalz beteiligt ist.

Daneben führt der demografische Wandel zu einem stetig steigenden Aufwand, Unternehmer davon zu überzeugen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK freizustellen, z.B. als IHK-Prüfer. Bestehende Engpässe spitzten sich in den letzten Jahren immer weiter zu und betreffen inzwischen alle IHK-Bereiche.

- Die Qualität der Bausubstanz des Zentrums für Weiterbildung in Ludwigshafen sowie der IHK-Gebäude in Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss. Jüngstes Beispiel hierfür waren die undichten Dächer am Standort Pirmasens, die dringend saniert werden mussten. Diese Risiken sind zumeist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoauflistung für die Ausgleichsrücklage abgebildet. Der Neubau der IHK-Immobilie am Bestandsstandort Ludwigsplatz 2-4 in der Innenstadt von Ludwigshafen beinhaltet weiterhin nicht unerhebliche Risiken, z.B. durch notwendige Nachbesserungen der Planungen, etc. Gemeinsam mit dem Projektsteuerer werden die Risiken regelmäßig geprüft und bewertet. Aktuell befindet sich der Neubau im Zeit- und Kostenplan.
- Cyberangriffe auf die IHK-Organisation und der fortschreitende Bedarf an Digitalen Produkten machen eine umfassende Optimierung der IT-Infrastruktur – im Verbund der 79 IHKs, der DIHK und ihrer Dienstleister – von Nöten. Die Härtung und Optimierung der IT-Systeme in der IHK Pfalz, aber auch besonders bei den Cloud- und Infrastrukturservices der IHK-Dienstleister IHK-GfI, TMG Systemhaus GmbH, Lauf (TMG) und IHK DIGITAL GmbH, Berlin, werden fortgesetzt. Dafür müssen auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen getätigt werden.

Durch den geplanten Rückzug in das neue Hauptgebäude am Ludwigsplatz im Jahr 2026 könnten weitere Investitionen in die Systeme der IHK notwendig werden, um die Lauffähigkeit dieser in der neuen Umgebung (Softwareupdates etc.) sicherzustellen.

- Das bestehende Stammdatensystem DeZent II ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation soll das noch monolithisch programmierte System in Teilen durch ein neues Kerndatensystem abgelöst werden, das den neuen Anforderungen der IHKs entspricht. Die Umstellung wird sich voraussichtlich über einige Jahre strecken und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Mittel binden. Eine ggf. notwendige Ablösung des Altsystems birgt nicht unerhebliche Risiken, da eine Vielzahl von Prozessen der IHK in diesem System abgebildet wird. Das verbleibende „Restsystem“ von DeZent wird in den nächsten Jahren zudem umfassend modernisiert werden (im Rahmen des Fit4Future-Programms).
- Die geplanten Fusionen und Beteiligungen unter den IT-Dienstleistern der IHK-Organisation (IHK-GfI, IHK DIGITAL GmbH, Berlin und TMG Systemhaus GmbH, Lauf) bergen nicht unerhebliche Risiken. Bei der Steuerung dieser ist auf eine stringente Durchführung und konsistente Steuerung durch Gremien der IHKs (u.a. Vollversammlung der DIHK, geplanter Digitalausschuss etc.) zu achten, um zeitliche „Hängepartien“ zu vermeiden. Denn das gesammelte Digitalisierungs-Know-how steckt in den drei genannten Gesellschaften. Ein länger anhaltender „Brain-Drain“ würden die Gesellschaft und die Digitalisierungsbemühungen der IHKs nachhaltig schwächen.

- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit, externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung dieser Dienstleister.
- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Arbeitskräftemangel sowie die Materialengpässe immer häufiger zu deutlichen Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. In bestimmten Märkten nimmt eine nicht unerhebliche Anzahl von Marktteilnehmern zudem überhaupt nicht mehr an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen teil. Dies führt immer öfter dazu, dass bei IHK-Ausschreibungen keine Angebote mehr eingehen.
- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz.
- Die Abstimmungsprozesse in den Gremien der IHK Pfalz, der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und der DIHK werden durch diverse Rechtsprechungen von Verwaltungsgerichten komplexer und führen zu einer zeitlichen und bürokratischen Mehrbelastung von Haupt- und Ehrenamt.
- Ein erhebliches Risiko stellen auch die Klagen gegen die Beitragserhebung dar: Die Aufstellung der Wirtschaftspläne der IHKs und deren Rücklagenbildung, insbesondere die der Ausgleichsrücklage, sowie grundsätzlich die Vermögensbildung der IHKs werden in regelmäßigen Abständen beklagt. Die Folgen könnten u.U. zu umfassenden Änderungen in der Wirtschaftsplanung und der Bilanzierung führen. Ggf. könnte die IHK sogar gezwungen sein, ihre Beiträge für ein oder mehrere Jahre erheblich zu erhöhen, falls Beiträge aus älteren Jahren – aufgrund der Rechtsprechung – nicht mehr erhoben werden dürften.

Beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken könnte es nicht nur zu einer Summation der einzelnen Schadensbeträge, sondern gegebenenfalls sogar zu einem gegenseitigen Verstärken der Risiken mit der Folge einer überproportionalen Steigerung der gesamten Schadenssumme kommen.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Ludwigshafen, den 13.05.2025

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

Albrecht Hornbach
Präsident

Jürgen Vogel
Hauptgeschäftsführer